

Wegweiser für Betroffene von psychischen Erkrankungen



Psychosoziale
Arbeitsgemeinschaft (PSAG)
Rhein-Lahn-Kreis

Einleitung

Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) ist ein Forum für die Kontaktaufnahme und gegenseitige Information der Beschäftigten der Dienste und Einrichtungen, die sich mit der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen beschäftigen. Gemeinsam wurde dieser Wegweiser erarbeitet, damit Betroffene und Interessierte eine bessere Übersicht über die vielfältigen Hilfsangebote im Rhein-Lahn-Kreis bekommen können.

Wir hoffen allen Betroffenen, Angehörigen, Ärzt*innen, Interessierten und den Anbietern psychosozialer Hilfen mit diesem Wegweiser ein Instrument an die Hand zu geben, schnell und unbürokratisch die individuell notwendigen Hilfen zu finden.

Wichtige Ansprechpartner*innen bei psychischen Problemen sind auch die niedergelassenen Ärzt*innen. Die aktuellen Kontaktdaten sind bei den Krankenkassen erhältlich oder über die Arztsuche der Kassenärztlichen Vereinigung (www.116117.de) zu finden.

Der Wegweiser für Betroffene von psychischen Erkrankungen wird von der PSAG regelmäßig aktualisiert und kann als PDF-Datei über die Homepage des Rhein-Lahn-Kreises [www.rhein-lahn-kreis.de/ Rhein-Lahn-Kreis/ Gesundheit und Pflege](http://www.rhein-lahn-kreis.de/Rhein-Lahn-Kreis/Gesundheit%20und%20Pflege) aufgerufen werden.

Kontaktadresse:

Joachim Schneider
Kreisverwaltung Rhein-Lahn
Abteilung Gesundheitswesen
Sozialpsychiatrischer Dienst
Insel Silberau 1
56130 Bad Ems

Telefon: 02603/972-559
Fax: 02603/972-6559
E-Mail: joachim.schneider@rhein-lahn.rlp.de

Auflage: April 2024

Vorwort

Psychische Erkrankungen waren viele Jahre ein Tabuthema in unserer Gesellschaft. Umso wichtiger ist es, dass heute offen mit dieser Thematik umgegangen wird, denn jeder kann betroffen sein.



In den vergangenen zehn Jahren ist die Anzahl der psychisch Erkrankten deutlich gestiegen.

Eine Entwicklung, die wir dringend im Auge behalten müssen, denn das heißt, dass zurzeit mehr als 5 Millionen Menschen in Deutschland an einer Depression erkrankt sind. Die Pandemie hat diese Situation weiter verschärft und hat somit auch Konsequenzen für unser Arbeitsleben.

Lag der Anteil der Arbeitsunfähigkeitsmeldungen aufgrund psychischer Erkrankungen vor 40 Jahren noch bei 2 Prozent, liegt er nun bei fast 17 Prozent. Die Krankheitstage durch psychische Erkrankungen haben sich im gleichen Zeitraum verfünffacht. Diese Entwicklung ist mehr als besorgniserregend.

Viel wichtiger sind jedoch die Auswirkungen auf den Patienten selbst, dessen Angehörige und das Umfeld. Eine psychische Erkrankung kann einen extremen Einschnitt in das Leben bedeuten. Viele schämen sich noch heute und sprechen nicht über das Thema, weil sie nicht als „verrückt“ gelten wollen.

Hier im Rhein-Lahn-Kreis gibt es als Hilfe Einrichtungen innerhalb eines gemeindepsychiatrischen Verbundes. In diesem haben sich die Leistungsbringer zusammengeschlossen, um Betroffene schnell zu unterstützen.

In regelmäßigen Abständen wird die Broschüre, die Sie gerade in Ihren Händen halten, aktualisiert. Dies ist wichtig, um kompetent und schnell einen Überblick über die Betreuung von Menschen mit psychischer Erkrankung zu bieten. Sie finden hier Einrichtungen, Vereine, Verbände, Selbsthilfegruppen und Behörden, die sich zur Aufgabe gemacht haben, psychisch kranke Menschen und deren Angehörige zu informieren und ihnen beizustehen.

Ich bedanke mich herzlich bei allen, die in dieser Broschüre aufgeführt sind und so einen bedeutenden Beitrag zur Hilfe psychisch Kranker leisten. Ebenso bei den Kollegen der Kreisverwaltung, die diese Broschüre regelmäßig pflegen und somit für eine schnelle Übersicht der Hilfsangebote sorgen.

Jörg Denninghoff

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Landrats.....	3
Beschwerdestellen.....	61
<u>Arbeitsförderung/ Berufliche Eingliederung</u>	
Bundesagentur für Arbeit- Teilhabe am Arbeitsleben.....	6
Caritas-Werkstätten Westerwald-Rhein-Lahn.....	7
Regionale Diakonie Westerwald, BBD – Berufsbegleitender Fachdienst.....	8
Regionale Diakonie Westerwald, Inklusionsberatung.....	9
Fortbildungsakademie der Wirtschaft, BTZ Neuwied.....	10
Lebenshilfe Limburg, Werkstätten Diez und Limburg.....	11
Stiftung Scheuern, Ingepa, Teilhabe am Arbeitsleben, Bad Ems.....	12
<u>Beratung</u>	
Caritas Koblenz, Zentrum für ambulante Suchtkrankenhilfe.....	13
Regionale Diakonie Rhein-Lahn, Fachstelle für Suchthilfe.....	14
Inklusa gGmbH, Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung.....	15
Inklusa gGmbH, Beratung für Menschen mit erworbener Hirnschädigung....	16
VIS, Jugend- und Drogenberatung Limburg.....	17
Kreisverwaltung Rhein-Lahn, Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.....	18
Kreisverwaltung Rhein-Lahn, Sozialpsychiatrischer Dienst.....	19
Pflegestützpunkte im Rhein-Lahn-Kreis.....	20
Rhein-Mosel-Fachklinik, Ambulante Psychiatrische Pflege.....	21
<u>Betreutes Wohnen, Soziotherapie</u>	
AWO GPZ, Ambulante Hilfen.....	22
Caritasverband Westerwald-Rhein-Lahn, Persönliche Assistenz.....	23
Stiftung Scheuern, Ingepa, Assistenz Wohnen.....	24
Praxis für Soziotherapie Hanni Krumscheid.....	25
<u>Betreuung (n. BGB)</u>	
Arbeiterwohlfahrt Rhein-Lahn, Betreuungsverein, Braubach.....	26
Betreuungsverein Nassauer Land, Bad Ems.....	27
Deutsches Rotes Kreuz, Betreuungsverein, Bad Ems.....	28
Kreisverwaltung Rhein-Lahn, Betreuungsbehörde.....	29
<u>Kinder- und Jugendliche</u>	
Kreisverwaltung Rhein-Lahn, Jugendamt.....	30
Vitos Rheingau, Kinder- und Jugendambulanz für psychische Gesundheit	31
<u>Kliniken</u>	
Fachklinik Katzenelnbogen	
Offenes Krankenhaus f. Psychiatrie, Psychotherapie u. Psychosomatik...	32
Psychiatrische Tagesklinik, Katzenelnbogen.....	33
Psychiatrische Institutsambulanz, Katzenelnbogen.....	34
Psychiatrische Ambulanz und Tagesklinik, Nassau.....	35
Krankenhaus Lahnhöhe, Lahnstein.....	36

St. Elisabeth Krankenhaus, Lahnstein	
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, stationärer Bereich.....	37
Psychiatrische Tagesklinik.....	38
Psychiatrische Institutsambulanz.....	39
<u>Kontakt- und Informationsstellen (KIS)</u>	
AWO, GPZ Bad Ems, Kontakt- und Informationsstelle.....	40
Regionale Diakonie Rhein-Lahn, Kontakt- und Informationsstelle, Diez.....	41
<u>Psychiater/ Neurologen</u>	
Dr. Dietmar Both, Diez.....	42
Elena Schmied, Diez.....	43
Marcus Branczyk, Lahnstein.....	44
Neurozentrum Rhein-Lahn.....	45
Boris Ihsche, Dr. Selvi Emec-Krebs, Bad Ems.....	46
Ingo H. Pavel.....	47
<u>Psychotherapie</u>	
Patientenservice 116117 der Kassenärztl. Vereinigung Rheinland-Pfalz....	48
Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz.....	49
<u>Selbsthilfe- und Gesprächsgruppen (Themen Sucht, Psyche, Demenz)</u>	
Westerwälder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (WeKISS).....	50
Selbsthilfegruppen für Angehörige von psychisch kranken Menschen	
Fachklinik Katzenelnbogen, PIA, Angehörigengruppe.....	51
Förderverein Seelische Gesundheit.....	52
SHG Angehörige psych. kranker Menschen, Regionalgruppe Lahnstein....	53
Selbsthilfegruppen für Betroffene von psychischen Erkrankungen	
Selbsthilfegruppen Wolkschieber.....	54
Selbsthilfegruppen Sucht	
Regionale Diakonie Rhein-Lahn, Suchtgruppen.....	55
Selbsthilfegruppen Sucht im Rhein-Lahn-Kreis.....	56
Angehörigen Gesprächskreise Demenz	
Angehörigen- Gesprächskreise der Demenz-Netzwerke.....	57
<u>Tagesstätte</u>	
AWO Gemeindepsychiatrisches Zentrum Bad Ems, Tagesstätte.....	58
<u>Wohnen (Besondere Wohnformen)</u>	
Pura Vita, Nassau.....	59
VIS, Nachsorge Villmar.....	60

Teilhabe am Arbeitsleben

Das Team berufliche Rehabilitation der Agentur für Arbeit Montabaur betreut und berät Kunden in den Landkreisen Rhein-Lahn und Westerwald.

Als Rehabilitationsträger für berufliche Rehabilitation helfen wir Menschen mit Behinderungen und gesundheitlichen Problemen in unterschiedlichen Situationen weiter.

Nach der Schule

Eine spezielle Berufsvorbereitung oder Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz erleichtern den Einstieg ins Arbeitsleben.

Im Erwerbsleben

Technische Arbeitshilfen können dafür sorgen, dass der Beruf trotz körperlicher Einschränkung weiter ausgeübt werden kann. Kann der bisherige Beruf nicht weiter ausgeübt werden, hilft die berufliche Rehabilitation dabei, sich neu zu orientieren. Anschließend können möglicherweise eine Weiterbildung oder Umschulung folgen.

Gemeinsam mit Ihnen wählen wir die erforderlichen Maßnahmen für Ihre berufliche Rehabilitation aus. Dabei beziehen wir Ihre Fähigkeiten, Interessen und Neigungen mit ein.

Nach der beruflichen Reha helfen wir Ihnen außerdem, einen geeigneten Ausbildungsplatz oder eine passende Arbeitsstelle zu finden. Wir können Ihre berufliche Rehabilitation auch fördern, indem wir Ihren künftigen Arbeitgeber finanziell unterstützen.

Unser Ziel ist Ihre dauerhafte Teilhabe am Arbeitsleben. Ihre gesundheitliche Beeinträchtigung oder (drohende) Behinderung soll sich auf Ihre Ausbildung beziehungsweise Arbeit so wenig wie irgendwie möglich auswirken.

Wir beraten Sie gerne zur beruflichen Rehabilitation. Dabei berücksichtigen wir auch Ihre persönliche Situation und Ihre beruflichen Wünsche.

Agentur für Arbeit Montabaur

Tonnerrestraße 1

56410 Montabaur

Montabaur.161-Reha@arbeitsagentur.de

www.arbeitsagentur.de

0800 4 5555 00



**Caritas-Werkstätten
Westerwald-Rhein-Lahn**
www.cw-wwrl.de

Teilhabe am Arbeitsleben und berufliche Eingliederung für psychisch kranke Menschen im Rhein-Lahn-Kreis

Zielgruppen:

- Psychisch kranke Menschen, die vorübergehend oder dauerhaft nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können und die den beruflichen Einstieg oder Wiedereinstieg suchen.

Angebote:

- Wahl zwischen verschiedenen Berufsbildungs-, Arbeits- und Teilhabeangeboten
- Berufsfelder Montage/Verpackung, LEGO-Online-Shop oder Gala-Pflege in Lahnstein
- weitere Berufsfelder in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes
- psychologischer Dienst der Caritas-Werkstätten
- Wichtig: Im Mittelpunkt stehen Ihre individuellen Interessen und Ressourcen

Berufliche Perspektiven bei MoDiTec Lahnstein

- Betrieb der Caritas-Werkstätten Westerwald-Rhein-Lahn
- Teilhabe am Arbeitsleben für psychisch beeinträchtigte Personen
- besondere Berücksichtigung der Bedürfnisse psychisch erkrankter Menschen

Werktag für niedrigschwellige Angebote

- niedrigschwellige Arbeits- und Beschäftigungsangebote
- je nach Wunsch und Leistungsvermögen tage- oder stundenweise
- innerhalb oder außerhalb der Caritas-Werkstätten
- eine Tätigkeit, die Sie fordert, aber nicht überfordert
- Tagesstruktur durch Arbeit, Soziale Teilhabe und Arbeitsassistenz nach Ihren Bedarfen
- für Menschen mit Behinderung, die Leistungen der Eingliederungshilfe nach § 53 SGB XII beantragen können

Über **Viweca**, der Abteilung für Arbeitsmarktintegration der Caritas-Werkstätten, können Sie alle Angebote auch in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes wahrnehmen. Darüber hinaus unterstützt das Team der Viweca erwerbsfähige Menschen mit psychischen Erkrankungen bei der beruflichen Eingliederung.

Viweca - Abteilung für Arbeitsmarktintegration

- Arbeitsmöglichkeiten in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes ergänzend zu MoDiTec
- Anknüpfung an Ihre jeweiligen beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen
- Beratung zu beruflichen Möglichkeiten, Kompetenzanalyse und Maßnahmeplanung
- Akquise von Praktika und passgenauen Arbeitsplätzen
- Jobcoaching vor Ort
- Unterstützung beim Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt
- „Unterstützte Beschäftigung“ für erwerbsfähige Menschen mit Behinderung

Wir beraten Sie gerne, sprechen Sie uns an!

Magdalena Joost, Sozialer Dienst, Caritas-Werkstätten WWRL
Johann-Baptist-Ludwig-Str. 14 | 56112 Lahnstein
magdalena.joost@cw-wwrl.de | Tel.: 02621 629 627-16 od. 02621 62 894-04.

Ansprechpartner Viweca, Arbeitsmarktintegration

Dagmar Theis, Leitung Viweca
eMail: dagmar.theis@cw-wwrl.de
Tel.: 02602 1342570 oder 0151 15142195

Homepage: www.cw-wwrl.de

Fachdienst für die berufliche Begleitung von Menschen mit Behinderung und Beratung von Arbeitgebern im Rhein-Lahn- und Westerwaldkreis.

Regionale Diakonie Westerwald
Bahnhofstraße 69
56410 Montabaur

Ihre Ansprechpartner*innen:

Gabi Crezelius	02602 10698-20
Swetlana Kruse	02602 10698-30
Tim Herrmann	02602 10698-50
Anke Cesar	02602 10698-77

Verwaltung: 02602 10698-0

Fax: 02602 10698-10

Email: ifd.westerwald@regionale-diakonie.de

Internet: www.diakonie-westerwald.de

Termine nach Vereinbarung.

Der Berufsbegleitende Dienst ist Teil des Integrationsfachdienstes, der schwerbehinderte oder gleichgestellte, chronisch kranke und von Behinderung bedrohte Menschen im Arbeits- und Berufsleben begleitet. Ebenso werden Arbeitgeber bei Fragen zu Einstellung, Beschäftigung und Förderung von Menschen mit Behinderung beraten.

Viele müssen im Arbeitsleben die Erfahrung machen, dass sie auf Grund ihrer Behinderung und ihrer Beeinträchtigungen benachteiligt sind. Ein eingeschränktes Leistungsvermögen, aber auch der Umgang mit der Erkrankung oder Behinderung stellt in vielen Fällen eine hohe Belastung für die Betroffenen dar.

Daneben ergeben sich auch Fragen bei der Einstellung und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen, die erst geklärt werden müssen.

Der BBD begleitet, berät und unterstützt die Betroffenen und ihre Arbeitgeber, sowie Vertrauensleute für Schwerbehinderte, Betriebsräte, Personalverantwortliche und Angehörige. Er steht immer dann zur Seite, wenn es Schwierigkeiten im Arbeitsleben gibt. Der Erhalt und die Stabilisierung des Arbeitsverhältnisses ist ein wichtiges Anliegen des Berufsbegleitenden Dienstes.

Seine Angebote sind für die Betroffenen und Betriebe kostenlos. Der BBD arbeitet im Auftrag des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung - Integrationsamt.

Die Regionale Diakonie Westerwald bietet diese Möglichkeit der Unterstützung für den gesamten Rhein-Lahn-Kreis und Westerwaldkreis an, wenn sich der Arbeitsplatz dort befindet.

Fachdienst für die Unterstützung Arbeitssuchender mit Behinderung im Rhein-Lahn- und Westerwaldkreis

Regionale Diakonie Westerwald
Bahnhofstraße 69
56410 Montabaur

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Christina Gerling 02602 10698-73
Linda Kaiser 02602 10698-71
Blerjana Terreping 0176 747 265 39

Verwaltung: 02602 10698-0

Fax: 02602 10698-10
Email: ifd.westerwald@regionale-diakonie.de
Internet: www.diakonie-westerwald.de

Termine nach Vereinbarung.

Sie sind arbeitslos und haben eine Schwerbehinderung oder sind einer schwerbehinderten Person gleichgestellt? Oder sind Sie arbeitslos und leiden an einer psychischen Erkrankung?

Sie fühlen sich zunehmend belastet, der Alltag und die Jobsuche mit ihren Herausforderungen wächst Ihnen immer mehr über den Kopf? Der Berg von Anträgen und Möglichkeiten stellt Sie immer wieder neu vor Probleme? Auch fehlt es Ihnen an Motivation Ihren Tag zu gestalten?

Vielleicht können wir von der Inklusionsberatung Ihnen helfen. Wir begleiten und beraten Sie gerne. Wir schauen gemeinsam, wo Sie derzeit stehen und wohin Ihre Reise gehen kann.

Die Leistungen der Inklusionsberatung werden vom Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz gefördert und sind für Sie kostenlos.

Berufliches Trainingszentrum Neuwied der Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH

Das Berufliche Trainingszentrum Neuwied ist eine Spezialeinrichtung nach § 51 SGB IX zur beruflichen Rehabilitation von Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Zielführend bei unseren Maßnahmen ist die nachhaltige Integration dieser Personengruppe in den ersten Arbeitsmarkt. Das Angebot richtet sich an junge und erwachsene psychisch beeinträchtigte Menschen, die ohne Arbeit oder Ausbildung sind und nur mit Hilfe einer beruflichen psychosozialen Stabilisierung und Förderung wieder eingegliedert werden können.

Über die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bieten wir folgende Maßnahmen an:

- Berufliches Training / Anpassungsqualifizierung mit dem Ziel der Integration in den ersten Arbeitsmarkt (BT)
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme Reha mit dem Ziel, junge Menschen auf eine Ausbildung vorzubereiten (BvB Reha)
- Abklärung der beruflichen Eignung / Arbeitserprobung (AE/AP)
- Basis Assessment und berufliches Reha-Training (Bas-AR)
- Reha-Ausbildung
- Externes Wohnen; Teilnehmer außerhalb des Pendelbereiches von 70 km haben die Möglichkeit, zentrumsnah in unseren Wohngemeinschaften zu leben

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die/ der Teilnehmende mit ihren/ seinen Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnissen. Wir unterstützen ihre/ seine Selbstbestimmung und Selbstverantwortung und fördern ihre/ seine Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Orientiert an den persönlichen Ressourcen und Kompetenzen entwickeln wir mit jeder/ jedem Teilnehmenden ein individualisiertes und personenzentriertes Angebot zur Teilhabe am Arbeitsleben.

Berufliches Trainingszentrum (BTZ) Neuwied
der Fortbildungsakademie der Wirtschaft FAW gGmbH
Sohler Weg 72
56564 Neuwied
Tel. 02631 9 41 25-0
info@faw-btz-neuwied.de
www.faw-btz.de/btz-neuwied

Ansprechpartner:
Mathias Jonas-Ley
02631 9 41 25-11
mathias.jonas-ley@faw.de

Geschäftsstelle:
Lebenshilfe Limburg gGmbH
Wiesbadener Str. 15
65549 Limburg



Werkstatt zur beruflichen Rehabilitation für psychisch erkrankte Menschen

Standorte:

Werkstatt Diez

Heinrich-Hertz-Straße 11
65582 Diez

Werkstatt Ennerich

Großmannswiese 26
65594 Runkel-Ennerich

Koordination/Ansprechpartner:

Axel Hirschberger
Abteilungsleitung

Telefon: 06431 - 92175010

Fax: 06431 - 92175019

Email: a.hirschberger@lebenshilfe-ldz.de

Carmen Lassmann-Boonma
Sozialdienst

Telefon: 06431 - 993221

Fax: 06431 - 993421

Email: c.lassmann-boonma@lebenshilfe-ldz.de

Die pädagogisch orientierten Arbeitsangebote und die begleitenden Hilfen in unseren Werkstätten dienen dem Ziel, die Leistungs- oder Erwerbsfähigkeit der psychisch erkrankten Menschen zu erhalten, zu entwickeln, zu verbessern oder wiederherzustellen.

Die Persönlichkeit der psychisch erkrankten Menschen soll weiterentwickelt und deren Beschäftigung auf einem der Eignung und Neigung entsprechenden Arbeitsplatz ermöglicht bzw. gesichert werden.

Ebenso erfolgt durch geeignete Maßnahmen die Förderung des Übergangs der psychisch erkrankten Menschen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Wir bieten Arbeitsplätze in den Bereichen:

- Fahrradreparatur
- Bürokommunikation / Verkauf
- Verpackung und Montage

Berufsbildungsbereich:

Die Angebote im Berufsbildungsbereich bereiten die Teilnehmer*innen auf eine berufliche Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bzw. im Arbeitsbereich der Werkstätten vor. Die Teilnehmer*innen werden während der Maßnahme in ihrer persönlichen, lebenspraktischen und beruflichen Weiterentwicklung gefördert.

Teilhabe am Arbeitsleben

Unsere Angebote zur beruflichen Rehabilitation dienen Ihrer Orientierung, um gemeinsam mit Ihnen Perspektiven für Ihre Erwerbstätigkeit zu entwickeln.

Dabei können Sie auf unser Montage- und Dienstleistungszentrum zurückgreifen und auf unsere Kooperation mit dem Berufsbildungs- und Integrationservice, BIS – Partner für Bildung und Qualifizierung.

Wir begleiten Sie bei der beruflichen Rehabilitation und Integration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt durch

- Stabilisierung Ihrer Kompetenzen
- Anknüpfen an vorhandene Fähigkeiten
- Qualifikation im gewünschten Beruf
- Vermittlung eines Arbeitsplatzes

Kontakt:

Andrea Mäurer

Teamleitung

T. 02603 93148-10 | F. 02603 93148-17

a.maeurer@stiftung-scheuern.de

Montage- und Dienstleistungszentrum

Nieverner Straße 9

56130 Bad Ems

T. 02603 93148-0

www.ingepa-info.de



INGEPA

Inklusive gemeinde-
psychiatrische Angebote

INGEPA ist eine Dienstleistung
der Stiftung Scheuern

Zentrum für ambulante Suchtkrankenhilfe des Caritasverbandes Koblenz e.V.



Das Zentrum für ambulante Suchtkrankenhilfe (zas) ist eine Facheinrichtung des Caritasverbandes Koblenz e.V. und besteht seit 2005 als Zusammenschluss der Jugend- und Drogenberatungsstelle (Drobs) und der Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle für Alkohol- und Medikamentenabhängige (PSBB). Die Beratung erfolgt auf der Basis von Freiwilligkeit und Anonymität. Unsere Mitarbeiter unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.

Unser Arbeitsschwerpunkt liegt in der Beratung und Begleitung von Menschen mit Problemen durch den Konsum von Alkohol, Medikamenten, illegalen Drogen sowie Glücksspiel, sowie deren Angehörigen und Partnern.

Unsere Angebote:

- Telefonische und persönliche Beratung
 - Einzel-, Gruppen-, Paar- und Familiengespräche
 - Psychosoziale Begleitung bei Substitutionsbehandlung
 - Präventionsveranstaltungen und niedrigschwellige Angebote
 - Vermittlung und Begleitung in ergänzende Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe
 - Betriebliche Suchtprävention
 - Aids – Beratung
 - Kontakt - Cafe
 - Öffentlichkeitsarbeit
- sowie die Kooperation mit regionalen Selbsthilfegruppen

Kontaktdaten:

- Zentrum für ambulante Suchtkrankenhilfe des Caritasverbandes Koblenz e.V.
Rizzastraße 14, 56068 Koblenz
Telefon: 0261 / 667570
Telefax: 0261 / 6675729
E-Mail: zas_koblenz@caritas-koblenz.de
Sprechzeiten: Montag, Dienstag u. Freitag 08:30 – 13:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag 14:00 – 16:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

- Außenstelle Andernach
Ludwig – Hillesheim Straße 3, 56626 Andernach
Telefon: 02632 / 250240
Telefax: 0261 / 250248
E- Mail: zas_anderenach@caritas-koblenz.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Fachstelle für Suchthilfe

(Alkohol, Medikamente, illegale Suchtmittel und Spielsucht)

Zuständigkeitsbereich: Rhein-Lahn-Kreis

Wir bieten Beratung und Unterstützung:

- Einzel- und Familiengespräche
- Angehörigenberatung
- Vermittlung in Therapieeinrichtungen
- Vermittlung in Selbsthilfegruppen
- Ambulante Nachsorge
- MPU- Beratung
- Glücksspielsuchtberatung
- PC- bzw. Onlinesuchtberatung
- Prävention (Aufklärung über Suchtgefahren)
- Externe Drogenberatung (JVA)

Ansprechpartner/innen:

Christina Christ, Sozialpädagogin (M.A.)
Gisela Ledwig - Gabriel, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)
Melanie Müller, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Werner Müß, Dipl.-Sozialpädagoge (FH)
Isabel Riedel Sozialarbeiterin (LLB)

56130 Bad Ems, Römerstr. 94, Tel.: 02603/ 962330

65582 Diez, Schlossberg 13, Tel.: 06432/ 9205445

Kontakt: suchthilfe.rhein-lahn@regionale-diakonie.de
Termine nach Vereinbarung

Ergänzende Unabhängige Teilhabe-Beratung (EUTB)

Die EUTB ist für Menschen mit Behinderung oder für Menschen, die von einer Behinderung bedroht sind. Sie richtet sich auch an Angehörige. Die Beratung ist kostenfrei.

Ergänzend heißt... Unsere Beratungsstelle versteht sich als zusätzliches Angebot und ist eine ergänzende Hilfe und Unterstützung.

Unabhängig heißt... Die Beratung orientiert sich ausschließlich am Bedarf und den Interessen des Ratsuchenden. Die Beratung ist frei von persönlichen, wirtschaftlichen, sozialen, institutionellen oder politischen Interessen Dritter.

Teilhabe heißt... Wir beraten Menschen mit Behinderung zu allen Themen, die das Leben mit sich bringt:

- **Arbeit und Beruf; Bildung und Freizeitgestaltung**
- **Assistenz und Wohnen**
- **Mobilität, Gesundheit und Hilfsmittel**
- **Kommunikation und Information**
- **Beziehung, Familie, Partnerschaft, Elternschaft**

Die Beratungsstelle ist barrierefrei im Erdgeschoss und mit dem PKW oder öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Sie können sich einfach und unkompliziert an uns wenden.

Adresse: Schanzgraben 3
(2. Eingang im Haus des Diakoniewerks Friedenswarte)
56130 Bad Ems

Ihre Ansprechpartner*innen sind

Petra Koschella T. 02603 931 339-11 oder M. 0157 516 572 02
p.koschella@inklusa.de

Julia Tiwi-Feix T. 02603 931 339-10 oder M. 0177 579 670 4
j.tiwi-feix@inklusa.de

Jörg Röder T. 02603 931 339-12 oder M. 0177 579 537 4
j.roeder@inklusa.de

Träger der EUTB: Inklusa gGmbH www.inklusa.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Beratung für Menschen mit erworbener Hirnschädigung (MeH)

Laut der Hannelore-Kohl-Stiftung werden jährlich in Deutschland 270 000 Menschen durch eine Hirnschädigung aus ihrem bisherigen Leben gerissen. Häufig nach Schlaganfall, Tumor oder Unfall. Die Folgen für das Gehirn als Zentralorgan sind beträchtlich. Die Menschen erleben tiefe Einschnitte in ihrer persönlichen, familiären und beruflichen Biografie. Unsere Beratungsstelle steht Ihnen für den neuen Lebensabschnitt im Anschluss einer medizinischen Akutversorgung und Frührehabilitation zur Verfügung. Wir beraten Sie zu

- **Assistenz**
- **Wohnen**
- **berufliche Bildung und Rehabilitation**
- **Arbeiten**
- **Tagesstrukturierung**
- **Freizeitgestaltung**

Unser Beratungsangebot ist kostenfrei. Sie können sich einfach und unkompliziert an uns wenden.

Seit 2023 bieten wir auch Weiterbildungs- und Coaching-Angebote für Betroffene, Angehörige und Fachleute an.

Die Beratungsstelle ist barrierefrei im Erdgeschoss und mit dem PKW oder öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Adresse: Schanzgraben 3
(2. Eingang im Haus des Diakoniewerks Friedenswarte)
56130 Bad Ems

Ihre Ansprechpartnerin:

Julia Tiwi-Feix T. 02609 931 339-10 oder M. 0177 579 670 4
j.tiwi-feix@inklusa.de

Träger: Inklusa gGmbH www.inklusa.de

Die Beratungsstelle für Menschen mit erworbener Hirnschädigung wird durch die **G. und I. Leifheit-Stiftung** gefördert.

Jugend- und Drogenberatung Limburg

Verein für Integration und Suchthilfe e.V.

Unser Angebot

Die Beratungsstellen in Limburg und Weilburg sind oft die ersten Anlaufstellen für Betroffene, Angehörige sowie Personen, die beruflich oder privat mit Suchtproblemen konfrontiert sind. Wir geben Betroffenen, Angehörigen, sowie Personen in Einzel-, Paar oder Familiengesprächen Rat und Unterstützung bei Fragen zu Sucht, Ausstieg und problematischen Lebenssituationen.

Bei jugendspezifischen Fragen stehen wir den Jugendlichen und ihren Angehörigen zur Seite. Wir arbeiten vertraulich, da wir der Schweigepflicht unterliegen.

Wir bieten Unterstützung bei:

- einer Erarbeitung individueller Lösungsstrategien
- der Planung von Hilfen unter Einbeziehung von Familie, Freunden, Arbeitgebern, Schulen und Behörden.
- der Vermittlung in Entgiftungs-, Übergangs- und Therapieeinrichtungen. (Klärung von Kostenzuständigkeit, Antragstellung, Therapiefahrt etc.).
- weiterreichenden Angeboten nach einer Therapie zur Stabilisierung erarbeiteter Perspektiven (Ambulante Nachsorge, Nachsorge in der besonderen Wohnform, Betreutes Wohnen).
- der Begleitung in Krisensituationen
- Information und Vorbereitung zur MPU bei Führerscheinsproblemen aufgrund der Auffälligkeit mit Alkohol und/oder Drogen im Straßenverkehr (nur Beratungsstelle Weilburg)
- Externe Drogen- und Schuldnerberatung in der JVA Limburg (nur über Beratungsstelle Limburg)

Kontakt:

Jugend- und Drogenberatung Limburg
Konrad-Kurzbald-Str. 3 in 65549 Limburg
Tel.: 06431 – 221630
Email: jdb.limburg@vis-hilft.de
Leitung: Judith Hautzel

Öffnungszeiten:

Mo, Do: 09:00-12:30 Uhr und 13:30-18:00 Uhr
Di: 13:30-18:00 Uhr
Mi: 13:30-19:00 Uhr
Fr: 10:00-12:30 Uhr und 13:30-17:00 Uhr

Eine weitere Jugend- und Drogenberatung finden Sie in Weilburg:

Adelheidstr. 3 in 35781 Weilburg
Tel.: 06471 – 2283 und Email: jdb.weilburg@vis-hilft.de

Alle Unterstützungsangebote des **VIS e.V.** für Menschen mit einer psychischen oder/und körperlichen Beeinträchtigung und für Menschen mit einer Suchterkrankung finden Sie auf unsere Homepage unter:

www.vis-hilft.de

Eingliederungshilfe nach Sozialgesetzbuch 9. Buch (SGB IX) – Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Rhein-Lahn-Kreis



Kreisverwaltung Rhein – Lahn
Abteilung Soziales
Insel Silberau 1
56130 Bad Ems

Beratungszeiten: Mo- Mi 8.30-12.00 Uhr, 14.00-16.00 Uhr
Do 8.30-12.00 Uhr, 14.00-18.00 Uhr
Fr 8.30-12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ansprechpartner: Herr Harry Varoquier
Tel: 02603/972-511 Fax: 02603/972-6511
Email: harry.varoquier@rhein-lahn.rlp.de

Frau Alexandra Pleinen
Tel: 02603/972-211 Fax: 02603/972-6211
Email: alexandra.pleinen@rhein-lahn.rlp.de

Frau Simone Sauer
Tel: 02603/972-415 Fax: 02603/972-6415
Email: simone.sauer@rhein-lahn.rlp.de

Herr Stefan Winkelmann
Tel: 02603/972-513 Fax: 02603/972-6513
Email: stefan.winkelmann@rhein-lahn.rlp.de

Herr Mathias Weins
Tel: 02603/972-216 Fax: 02603/972-6216
Email: mathias.weins@rhein-lahn.rlp.de

Frau Sophie Hetger
Tel: 02603/972-495 Fax: 02603/972-6495
Email: Sophie.Hetger@rhein-lahn.rlp.de

Beratung zu sozialen Dienstleistungen und Persönlichen Budgets für seelisch, körperlich und geistig wesentlich behinderte Menschen oder von Behinderung bedrohte Menschen, im Rahmen der Eingliederungshilfe gemäß SGB IX.

- Informationen zu regionalen Unterstützungsangeboten und bedarfsgerechter alternativer Hilfeleistungen
- Beratung zum Aufbau von passgenauen Hilfenetzwerken
- Beantragung von Leistungen der Eingliederungshilfe
- Ermittlung des Individuellen Hilfebedarfes und Erstellung des Gesamtplanes
- Durchführung des Individuellen Hilfeplanverfahrens Rheinland-Pfalz

Sozialpsychiatrischer Dienst der Kreisverwaltung Rhein-Lahn

Abt. Gesundheitswesen, Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems



Wir bieten Unterstützung und Hilfe an, wenn Sie....

- Probleme mit Alkohol und Medikamenten haben
- sich in einer Krisen- oder Notsituation befinden
- unter Ängsten, Depressionen oder einer anderen psychischen Belastung leiden

Wir sind Ansprechpartner für Betroffene, Angehörige und alle, die einem nahestehenden Mensch helfen wollen.

Angebote:

- Psychosoziale Beratung
- Vorbereitung und Vermittlung von ambulanten und stationären Maßnahmen
- Nachsorge
- Vermittlung von weiterführenden Hilfen
- Selbsthilfegruppe für Angehörige psychisch kranker Menschen
- AIDS Beratung
- Beratung alkoholauffälliger Verkehrsteilnehmer*innen

Das Team besteht aus Diplom-Sozialarbeitern*innen:

Andreas Comes	02603- 972 - 295
Brigitta Eggermann	- 577
Beate Fluß	- 588
Oliver Schmitz-Eltges	- 595
Joachim Schneider	- 559

E-Mail Adresse: referat71@rhein-lahn.rlp.de

Öffnungszeiten:	Mo – Fr	08.00 - 12.00 Uhr
	Mo – Mi	14.00 - 16.00 Uhr
	Do	14.00 - 18.00 Uhr
	Termine nach Vereinbarung	

Sprechstunden:	(Termine nach Vereinbarung)	
	Lahnstein	Stadtverwaltung, dienstags
	Diez	Projekt Juwel, Am Backsteinbrand 6, 1. OG

Die Pflegestützpunkte bieten Beratung und Hilfe rund um das Thema Pflegebedürftigkeit.
Im Internet: www.pflegestuuetzpunkte-rlp.de

Die Pflegestützpunkte in Rheinland-Pfalz

- sind ein kostenfreies und trägerneutrales Beratungsangebot,
- beraten individuell und vertraulich, auf Wunsch auch zu Hause,
- stellen eine kompetente Beratung „aus einer Hand“ sicher,
- helfen bei der Organisation ehrenamtlicher oder anderweitiger Unterstützung,
- koordinieren bei Bedarf Möglichkeiten der Versorgung im Pflegefall,
- orientieren sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Betroffenen,
- werden gemeinschaftlich finanziert von den Kranken- und Pflegekassen, dem Land Rheinland-Pfalz, den Landkreisen und kreisfreien Städten. Sie kooperieren mit den Trägern der Fachkräfte der Beratung und Koordinierung.

Verbandsgemeinde Bad Ems - Nassau

Kirchgasse 15-17, 56130 Bad Ems

Telefon: 02603-5750 (Stefan Hauser) + 70587 (Bettina Eimuth)

eMail: stefan.hauser@pflegestuuetzpunkte-rlp.de

bettina.eimuth@pflegestuuetzpunkte-rlp.de

Verbandsgemeinden Diez und Aar-Einrich

Friedhofstraße 19, 65582 Diez

Telefon: 06432-9198-13 (Gabriele Schönweitz) + 9528870 (Bettina Steckel-Linke)

eMail: gabriele.schoenweitz@pflegestuuetzpunkte-rlp.de

bettina.steckel-linke@pflegestuuetzpunkte-rlp.de

Stadt Lahnstein und Regionen der Verbandsgemeinde Loreley

Gutenbergstraße 8, 56112 Lahnstein

Telefon: 02621-9408-20 (Peggy Reyhe) + 9408-69 (Ilka Nink)

eMail: peggy.reyhe@pflegestuuetzpunkte-rlp.de

ilka.nink@pflegestuuetzpunkte-rlp.de

Regionen der Verbandsgemeinde Loreley und Verbandsgemeinde Nastätten

Römerstraße 10, 56355 Nastätten

Telefon: 06772-9697434 (Sarah Morsy) + 9650935 (Bettina Eimuth)

eMail: sarah.morsy@pflegestuuetzpunkte-rlp.de

bettina.eimuth@pflegestuuetzpunkte-rlp.de

**Die Pflegestützpunkte sind auch
Ansprechpartner für die
Regionalgruppen der**



und kooperieren mit der:

„**Rechts-Beratung Pflege und Wohnen im Alter**“ Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. Tel: 06131-28 48 810 pflege@vz-rlp.de



Ambulante psychiatrische Pflege

Kontakt

Johann Neufeld
Rhein-Mosel Fachklinik Andernach
Vulkanstraße 58
56626 Andernach
Telefon (0 26 32) 407-5177
Fax (0 26 32) 407-5828

E-Mail app@rmf.landeskrankenhaus.de

Beratungszeiten : Mo. - Fr. 08.00 - 16.00 Uhr

Die ambulante psychiatrische Pflege ist ein gemeindeorientiertes Versorgungsangebot. Sie unterstützt den psychisch kranken Menschen in seinem Lebenszusammenhang, bezieht sein Umfeld mit ein und gewährleistet damit seine soziale Integration.

Ambulante psychiatrische Pflege kann wiederkehrende stationäre Klinikaufenthalte vermeiden oder verkürzen. Auch der für die Patientinnen und Patienten sehr belastende Wechsel von psychiatrischen Diensten je nach Behandlungsbedarf soll durch das integrierte Angebot der ambulanten psychiatrischen Pflege vermieden werden.

Ambulante psychiatrische Pflege ist aufsuchend tätig und damit Verbindungsglied zwischen Beratungsstellen, Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen, Ärzten, Therapeuten, Tageskliniken, betreutem Wohnen und anderen psychosozialen Diensten und Angeboten in der Gemeinde. Die Häufigkeit der Besuche orientiert sich an dem Bedarf der PatientInnen und kann von mehrmals täglich bis einmal monatlich variieren.

Zu den Aufgaben der Ambulanten psychiatrischen Pflege gehören:

- Der Aufbau einer professionellen Beziehung zum Patienten.
- Feststellen, beobachten und dokumentieren des Hilfebedarfs der Patientinnen und Patienten und deren Entwicklung.
- Hilfe bei der Bewältigung von Alltagsanforderungen (Ernährung, Einkauf, Arztbesuch).
- Schaffung einer stützenden Tagesstruktur.
- Wahrnehmung und Beobachtung des Krankheitszustandes und der Krankheitsentwicklung.
- Unterstützung der ärztlichen Behandlung.
- Stützen der eigenen Verantwortlichkeit der PatientInnen im Krankheitsprozess.
- Förderung eines bewussten, aktiven Umganges mit der Krankheit, durch Information und Beratung (Eduktion).
- Erkennen von Krisensituationen.
- Frühzeitige Krisenintervention (engmaschige Betreuungs- und Gesprächsangebote, Entspannungsübungen).
- Einbeziehung der Angehörigen durch Beratung.
- Koordination und Vermittlung von Hilfen.
- Förderung der Compliance für den eigenverantwortlichen Umgang mit Medikamenten.
- Förderung sozialer Kompetenzen

Das Angebot ist geeignet für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, die Zuhause leben und Beratung und Hilfe benötigen.

Ambulante psychiatrische Pflege kann vom niedergelassenen Facharzt und (bei Vorliegen einer fachärztlichen Diagnose) vom Hausarzt verordnet werden.

GEMEINDEPSYCHIATRISCHES ZENTRUM BAD EMS

Ambulante Hilfen

Unsere ambulanten Hilfen richten sich an psychisch beeinträchtigte Personen die im Rhein-Lahn-Kreis leben und Unterstützung bei der Bewältigung ihres Alltags benötigen.

Unser Angebot umfasst:

- *Gemeinsame Arbeit an individuellen Zielen zum Erlangen Sozialer Teilhabe*
- *Regelmäßige Kontakte im häuslichen Umfeld*
- *Lebenspraktische Unterstützung*
- *Begleitung zu Ärzten & Ämtern*
- *Gemeinsame Planung der Tagesstruktur*
- *Freizeitgestaltung*
- *Unterstützung bei administrativen Arbeiten*
- *Hilfestellung beim Aufbau sozialer Kontakte*

Anträge auf Kostenübernahme sind bei der Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises einzureichen. Wenn Sie interessiert sind und sich nähere Informationen wünschen, können Sie gerne Kontakt zu uns aufnehmen.

Ansprechpartnerinnen: Helena Lachmann & Gerd Helbach

TELEFON: 02603 / 919434

E-MAIL: h.lachmann@awogemeindepsychiatrie.de
g.helbach@awogemeindepsychiatrie.de

AWO Gemeindepsychiatrie
Gemeindepsychiatrisches Zentrum (GPZ)
Wipsch 15, 56130 Bad Ems

www.awogemeindepsychiatrie.de



Arbeiterwohlfahrt
Gemeindepsychiatrie
gemeinnützige GmbH



Persönliche Assistenz für Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen



**Caritas – Wohn- und Assistenzangebote für Menschen mit Behinderung
Bahnhofstraße 5
56203 Höhr-Grenzhausen**

**Telefon: 0 26 24 / 95 43 - 23
Handy: 01 60 / 90 43 06 40
Fax: 0 26 24 / 95 43 - 10
E-Mail: ah-rl@cv-ww-rl.de**

Die ambulanten Assistenzleistungen der Caritas – Wohn- und Assistenzangebote (CA-W-A) beschreiben ein Angebot für Menschen mit Behinderung und Menschen mit psychischen Erkrankungen, die wegen ihrer bereits erreichten oder aber mit entsprechend nachhaltiger Anleitung und Unterstützung erzielbaren Fähigkeiten in der Lage sind, ihren Lebensalltag weitestgehend selbstständig zu gestalten und für die eine Vollversorgung in einer stationären Einrichtung nicht, noch nicht oder nicht mehr erforderlich ist.

Ambulante Assistenzleistungen zielen darauf ab, Menschen mit Behinderung und psychisch erkrankten Menschen ein weitgehend selbstbestimmtes, eigenverantwortliches Leben in eigener Wohnung auf Dauer zu ermöglichen.

Weitere Ziele und Assistenzleistungen sind:

- Unterstützung von Selbständigkeit und Selbstbestimmung
- Förderung des Selbstvertrauens und des Selbstbewusstseins
- Beratung und Assistenz beim Erlernen und / oder Erhalten lebenspraktischer Fähigkeiten
- Unterstützung und Beratung im Umgang mit finanziellen Mitteln
- Beratung und Hilfestellung in Gesundheitsfragen, bzgl. Ernährung, therapeutischer Maßnahmen und ärztlicher Betreuung
- Unterstützung und Anregung im Bereich der Freizeitgestaltung
- Hilfe bei der Bewältigung von Konflikten
- Unterstützung bei der Übernahme von Verantwortung
- Vermittlung der Nutzung gemeindenaher Versorgungsmöglichkeiten
- Befähigung zur Entwicklung einer Tagesstruktur
- Initiierung und Sicherung von Arbeits- oder Beschäftigungsverhältnissen
- Akzeptanz und Beachtung gesellschaftlicher Normen
- Entwicklung tragfähiger sozialer Beziehungen im Umfeld von Nachbarschaft und Gemeinde

Finanziert werden die ambulanten Assistenzleistungen über das vom Kostenträger bewilligte Persönliche Budget im Rahmen der Eingliederungshilfe oder als Selbstzahler.

Assistenz Wohnen

Wir bieten Ihnen persönliche Assistenz, damit Sie selbstbestimmt und eigenständig Ihr Leben im gewohnten Umfeld führen können.

Bei der Assistenz zum Wohnen handelt es sich um aufsuchende Hilfen, die durch qualifizierte Fachkräfte oder Assistenzkräfte geleistet werden.

Wir besuchen Sie in Ihrer Wohnung bzw. begleiten Sie dort, wo Sie Unterstützung brauchen.

Kontakte:

Katrin Schlabs
Einrichtungsleitung
Personenzentrierte Dienstleistungen im Sozialraum
T. 02603 9310-701
k.schlabs@stiftung-scheuern.de

Aleksandra Bärtges
Casemanagement
T. 02604 979-3130
aleksandra.baertges@stiftung-scheuern.de

Hausanschrift
Römerstraße 72
56130 Bad Ems

Postanschrift
Am Burgberg 16
56377 Nassau

www.ingepa-info.de



INGEPA

**Inklusive gemeinde-
psychiatrische Angebote**

INGEPA ist eine Dienstleistung
der Stiftung Scheuern

Praxis für Soziotherapie

Soziotherapie ist ein ambulantes Angebot für psychisch kranke Menschen. Es soll ihnen helfen, ärztliche Hilfe und verordnete Leistungen in Anspruch zu nehmen, psychosoziale Defizite abzubauen und damit eine weitestgehend selbstständige Lebensführung zu ermöglichen. Dadurch können stationäre Krankenhausaufenthalte vermieden oder verkürzt werden.

Die Arbeit findet überwiegend im sozialen Umfeld des Patienten statt und unterstützt einen Prozess, der dem kranken Menschen einen besseren Zugang zu seiner Krankheit ermöglicht.

Soziotherapie ist eine Kassenleistung und kann von Ärzten, Psychotherapeuten und Psychiatrischen Institutsambulanzen verordnet werden.

Leistungsangebot:

- Fachpädagogische Gespräche über die Situation, die Krankheit, die Probleme und Ängste des Patienten.
- Herstellen von realistischen Bezügen zur Umwelt bzw. Minderung des Abgleitens in die krankheitsbezogene Symptomatik
- Förderung und Erhaltung von sozialen Kontakten
- Erarbeitung von Tages- und Wochenplänen in den lebenspraktischen Bereichen (im zeitlichen und finanziellen Rahmen)
- Unterstützung bei der Organisation täglich wiederkehrender Tätigkeiten
- Anleitung und Unterstützung bei der Verwirklichung der Freizeitgestaltung
- Motivierung und ggfls. Begleitung zu regelmäßigen Arztbesuchen
- Anleitung zu regelmäßiger Medikamenteneinnahme
- Gespräche mit Angehörigen, Nachbarn, Vermietern, Arbeitgebern, Ärzten, etc.
- Beratung in Konflikt- und Krisensituationen
- Soziales Kompetenztraining
- Psychoedukation

Kontakt:

Hanni Krumscheid

Dipl.-Soz.päd./Soz.arb.(FH),

Krankenschwester, Psychodramaleiterin

In den Steinen 7, 56070 Koblenz, Tel: 0261/20599131; Mobil: 0176/37363194

Mail: h.krumscheid@soziotherapie.info

Betreuungsverein der Arbeiterwohlfahrt Rhein-Lahn e.V.



Arbeiterwohlfahrt Rhein-Lahn e.V.

Heinrich-Schlusnus-Straße 1
56338 Braubach

Telefon: 02627/972 98 0

Katharina Kirsch 02627/97298-11

Elena Jordan 02627/97298-12

Anastasia Bernhardt 02627/97298-13

Alexandra Baldus 02627/97298-14

Fax: 02627/972 98 17

E-Mail: betreuungsverein@awo-rhein-lahn.de

Homepage: www.awo-betreuungsverein-rhein-lahn.de

Sprechzeiten: vormittags zw. 9.00 und 12.00 und nach telefonischer
Vereinbarung

Sprechstunde: jeden ersten Donnerstag im Monat von 17.00- 18.00 Uhr

Ansprechpartner: Katharina Kirsch

- Führung rechtlicher Betreuungen
- Informationen zu vorsorgenden Verfügungen
- Beratung und Unterstützung ehrenamtlicher Betreuer
- Vorträge und Schulungen zum Betreuungsrecht und Vorsorgevollmachten/
Patientenverfügungen



Betreuungsverein Nassauer Land e.V.

Die MitarbeiterInnen des Betreuungsvereins Nassauer Land e.V. beraten und begleiten ehrenamtliche BetreuerInnen und Interessierte, die eine ehrenamtliche Betreuung führen oder eine Betreuung übernehmen möchten. Wir bieten eine kostenlose und individuelle Beratung zu folgenden Themen an:

- **Vorsorgevollmacht**
- **Betreuungsverfügung**
- **Patientenverfügung**
- **Rechtliche Betreuung**

Diez: 2. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:00 Uhr
AWO Seniorenzentrum, Christiansweg 1-5, 65582 Diez

Hahnstätten: 2. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 15.30 Uhr
Kreml Kulturhaus, Burgschwalbacher Straße 8, 65623 Hahnstätten

Katzenelnbogen: 2. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr
Haus der Familie, Römerberg 12, 56368 Katzenelnbogen

Eine Beratung ist außerdem in unserem Büro in Bad Ems oder bei Ihnen zu Hause und außerhalb der Sprechzeiten möglich! Wir beantworten Ihre Fragen auch gerne telefonisch oder per E-Mail. Kontaktieren Sie uns!

Ansprechpartner: Monika Marini, Sozialpädagogin B.A.

Adresse: Alexanderstr. 2, 56130 Bad Ems

Tel.: 02603 / 9317171

Homepage: www.btv-nassauer-land.de

E-Mail.: info@btv-nassauer-land.de



Wir freuen uns auf Sie!

Betreuungsverein des DRK-Kreisverbandes Rhein-Lahn e.V.

Deutsches Rotes Kreuz-Kreisverband Rhein-Lahn e.V.

Auf der Pütz 6
56130 Bad Ems

Telefon: 02603/3910 Fax: 02603/919455
Email: info@drk-btv-rl.de
Homepage: www.drk-betreuungsverein-rhein-lahn.de

Sprechzeiten: Montag – Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 13.00 bis 16.00 Uhr
und nach Absprache/telefonischer Vereinbarung

An jedem ersten Freitag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr gemeinsame Sprechstunde der BTV der AWO und des DRK in den Räumlichkeiten des Amtsgerichtes, Bahnhofstraße 25 in Lahnstein.

An jedem ersten Montag im Monat, von 14.00 bis 15.00 Uhr Sprechstunde in den Räumlichkeiten des DRK-Mittelrhein, Römerstraße 31 in Nastätten.

Ansprechpartner: Maria Francina Hamlicher, Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Cornelia Elbert, Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (FH)
Julia Leue-Engstler, Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (FH)
Jasmin Georg-Nagel, Pädagogin B. A.

Aufgaben des BTV:

- Führung rechtlicher Betreuungen
- Information und Beratung im Vorfeld der Übernahme einer Betreuung oder Vollmacht
- Einführung in die Tätigkeit einer ehrenamtlichen Betreuung
- Unterstützung bei konkreten Fragen, die sich während der Betreuung oder Vollmacht ergeben
- Vorträge und Schulungen zum Betreuungsrecht und Vorsorgevollmachten/Patientenverfügungen
- Erfahrungsaustausch mit anderen ehrenamtlichen Betreuern und bevollmächtigten Personen
- Sprechzeiten für persönliche und telefonische Beratungen
- Ausgabe von Fachliteratur und Informationsmaterial
- bei Bedarf bieten wir Hausbesuche an

**Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises
-Betreuungsbehörde-
Insel Silberau 1
56130 Bad Ems**



Ansprechpartner:

Herr Finking

Tel.: 0 26 03/ 972-503

Fax: 0 26 03/ 972-6503

Email: joachim.finking@rhein-lahn.rlp.de

Herr Küppers

Tel.: 0 26 03/ 972-214

Fax: 0 26 03/ 972-6214

Email: joerg.kueppers@rhein-lahn.rlp.de

Öffnungszeiten:

Montag- Mittwoch 8.30-12.00 und 14.00-16.00

Donnerstag 8.30-12.00 und 14.00-18.00

Freitag 8.30-12.00

oder nach Vereinbarung

- Beratung von Betreuern und Vollmachtnehmern
- Vorsorgeverfügungen
- öffentliche Beglaubigung von Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen (nach telefonischer Vereinbarung)

Kreisverwaltung des Rhein-Lahn Kreises Abt. 5 – Jugendamt



Insel Silberau 1
56130 Bad Ems

Ansprechpartner:

Ruth Carl – Leiterin des Referates Soziale Dienste
Tel 02603-972-240

Evelin Fatehpour – Netzwerkstelle Kindeswohl und Kindergesundheit
Tel 02603-972-540

Schwerpunkte der Arbeit der Sozialen Dienste:

- Beratung in Fragen der Erziehung, Trennung und Scheidung für Eltern, Kinder und Jugendliche
- Familiengerichtshilfe (Sorgerecht, Umgangsrecht)
- Jugendgerichtshilfe (Begleitung von straffällig gewordenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Gerichtsverfahren)
- Vermitteln, Einleiten und Begleiten von Hilfen zur Erziehung für Eltern, Kinder und Jugendliche
- Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei persönlichen Konflikten mit Eltern, Schule, Freunden etc.
- Kriseninterventionen und/oder Inobhutnahmen
- Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen
- Hilfen für junge Volljährige (18-21 Jahre)

Netzwerkstelle Kindeswohl und Kindergesundheit:

- gesetzliche Grundlagen: Landeskinderschutzgesetz von 2008 und Bundeskinderschutzgesetz von 2012
- Leitung der Netzwerkarbeit und Kooperation mit anderen Institutionen, sozialen und gesundheitlichen Diensten im Rhein-Lahn Kreis
- Ziele und Aufgaben: Verbesserung der Kooperation und Hilfe im Kinderschutz, Initiieren und Weiterentwickeln von präventiven Angeboten „Früher Hilfen“, Familienbildungsangeboten und Beteiligung an lokalen Netzwerken, Familienferienfahrten
- Organisation von Fachtagen, Fortbildungen, Arbeitsgruppen und Netzwerkkonferenzen
- **Vermitteln von Angeboten „Früher Hilfen“ für Schwangere und Eltern kleiner Kinder; Angebote sind auch auf der Internet Seite des Rhein Lahn Kreises (www.rhein-lahn-kreis.de – Bürgerservice – Jugend- und Familie)**
- Vermittlung von Hilfen für Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern
- **(anonyme) Fallberatungen /- besprechungen** für andere Institutionen und Professionen zur Klärung, ob Kindeswohlgefährdungen vorliegen und wie man damit umgehen kann (gem. § 4 KKG – Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz)
- Vorträge zum Thema Kindeswohlgefährdung, Informationsveranstaltungen
- Online Beratungsangebot des Jugendamtes evelin.fatehpour@rhein-lahn.rlp.de

Vitos Rheingau

Vitos Kinder- und Jugendambulanz für psychische Gesundheit

In der Wahnsbach 6a, 56368 Katzenelnbogen

Tel.: 06486- 775 080

[ambulanz-kjp.katzenelnbogen\(at\)vitos-rheingau.de](mailto:ambulanz-kjp.katzenelnbogen(at)vitos-rheingau.de)

www.vitos-rheingau.de



Unser Angebot:

Erziehungsschwierigkeiten und Probleme in der Familie gehören zum Alltag. Haben Sie Fragen zu bestimmten Erziehungssituationen oder das Gefühl, in eine Sackgasse geraten zu sein, können wir helfen.

Seelische Probleme und Entwicklungsstörungen von Kindern und Jugendlichen (in der Regel bis 18 Jahre) haben unterschiedliche Ursachen und können sich auf verschiedene Art und Weise ausdrücken, wie z.B.:

- Fütter- und Schlafstörungen, anhaltendes Schreien bei Kleinkindern
- emotionale Störungen wie Ängste, Zwänge u. depressive Verstimmungen
- Störungen im Sozialverhalten (oppositionelles od. aggressives Verhalten)
- Aufmerksamkeitsstörungen und Hyperaktivität
- Entwicklungsstörungen (im Bereich der Sprache, der Bewegung und der Wahrnehmung) und Teilleistungsstörungen (wie z.B. Probleme beim Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen)
- spezielle Auffälligkeiten wie Essstörungen, Schlafstörungen, Einnässen bzw. Einkoten, sexuelle Auffälligkeiten
- Folgen von Traumatisierungen
- psychosomatische Erkrankungen
- psychotische Entwicklungen

Selbstverständlich sind auch mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche bei uns willkommen.

Auf der Grundlage einer umfassenden psychiatrisch-psychologischen Diagnostik entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen und Ihrem Kind Lösungsmöglichkeiten für Ihre Fragestellung. Dabei sind uns Ihre eigenen Fähigkeiten und Ideen und die Ihres Kindes besonders wichtig.

Unsere Hilfen:

Je nach Fragestellung und Ergebnissen der Diagnostik sind dies:

- Beratungsgespräche mit Ihnen als Eltern oder anderen wichtigen Bezugspersonen
- Beratungsgespräche mit Jugendlichen
- therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Familientherapie

Empfehlung weiterer unterstützender therapeutischer Verfahren wie Ergotherapie, Logopädie etc.



Fachklinik Katzenelnbogen

Offenes Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Aarstraße 17

56368 Katzenelnbogen

Homepage: www.fachklinik-katzenelnbogen.de

Telefon: 06486/9127-0

Fax: 06486/9127-1099

E-Mail: info@fachklinik-katzenelnbogen.de

Ansprechpartner Aufnahmebüro:

Frau Müller, Telefon: 06486/9127-1008

Fax: 06486/9127-1011

Email: s.mueller@fachklinik-katzenelnbogen.de

Ärztliche Leitung:

Telefon: 06486/9127-2002

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Wolfgang Eirund

Aufnahmemodus:

Die Aufnahme erfolgt nach Anmeldung bzw. telefonischer Terminvereinbarung. Die Kosten werden von allen gesetzlichen und privaten Krankenkassen getragen. Die Vorlage einer Krankenseinweisung des Arztes ist ausreichend. Ein Kostenübernahmeantrag muss vorab nicht gestellt werden.

Indikation/Kontraindikation:

Die Fachklinik Katzenelnbogen ist ein Akutkrankenhaus für erwachsene, psychisch erkrankte Menschen. Zur Behandlung kommen überwiegend Patienten mit Depressionen, Angststörungen, beruflich und familiär bedingten Belastungsreaktionen von Krankheitswert, Erschöpfungsreaktionen, Konfliktreaktionen, Persönlichkeitsstörungen, gerontopsychiatrischen Erkrankungen, gravierenden Störungen aus den Bereichen der Schizophrenien und anderer realitätsverkennder Psychosen sowie psychiatrischen Begleitstörungen bei Suchterkrankungen.

Als offenes Krankenhaus können wir keine Patienten stationär aufnehmen, die überwacht und auf einer geschützten Station behandelt werden müssen.

Therapiekonzept:

Seelische Krisen sind kein Zeichen von persönlicher Schwäche, kein Makel, vor allem kein unentrinnbares Dauerschicksal. Unter der Berücksichtigung der persönlichen Voraussetzungen der Patienten, erfolgt eine Auswahl der verschiedenen Therapieelemente nach anerkannten wissenschaftlichen Gesichtspunkten. Die Therapieformen umfassen ein umfangreiches psychiatrisches diagnostisches Leistungsspektrum mit fachärztlich geleiteter multiprofessioneller Diagnostik, eine psychotherapeutische Einzelberatung und eine umfassende Labordiagnostik. Weitere zum Einsatz kommende Therapieformen sind psychotherapeutische Gruppen, Informationsgruppen und Vorträge, Entspannungstherapie, Ergotherapie mit Hirnleistungstraining, Maltherapie, physikalische Therapie und Sozialberatung.



Fachklinik Katzenelnbogen

Psychiatrische Tagesklinik

Aarstraße 17

56368 Katzenelnbogen

Homepage: www.fachklinik-katzenelnbogen.de

Telefon: 06486/9127-0

Fax: 06486/9127-1099

E-Mail: info@fachklinik-katzenelnbogen.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag

Ansprechpartner Aufnahmebüro:

Frau Schmittel, Telefon: 06486/9127-1020

Fax: 06486/9127-2286

Email: h.schmittel@fachklinik-katzenelnbogen.de

Ärztliche Leitung:

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Wolfgang Eirund

Aufnahmemodus:

Formlose Selbstanmeldung oder Anmeldung durch den Einweiser. Bei Aufnahme ist eine Krankenseinweisung für die Tagesklinik mitzubringen. Hilfreich sind außerdem Vorbefunde.

Zielgruppe:

Patienten mit psychischen Erkrankungen, die einen wohnortnahen Behandlungswunsch haben, eine vollstationäre Therapie nicht oder nicht mehr notwendig ist, eine ambulante Therapie aber nicht ausreicht.

Behandlungskonzept:

Die psychiatrische Tagesklinik ist im Vergleich zum vollstationären Krankenhausbetrieb eine offene Form der psychiatrischen Versorgung. Ein ausführliches Vorgespräch ist die Grundlage jeder Aufnahme. Die Patienten kommen morgens (Mo-Fr) in die Klinik, nehmen tagsüber an den Therapien teil und kehren am späten Nachmittag nach Hause zurück. Die Verknüpfung von Lebens- und Behandlungssituation bietet zusätzliche Chancen, erfordert aber auch aktives Mitwirken und die Bereitschaft, täglich selbständig die Tagesklinik aufzusuchen. Die Kosten werden von allen Krankenkassen getragen, anfallende Fahrtkosten werden in der Regel von den Krankenkassen erstattet. Die Behandlung erfolgt im multiprofessionellen Team, die Behandlungsdauer richtet sich nach den individuell vereinbarten Therapiezielen. Die Aufnahme in der Tagesklinik erfolgt durch eine Krankenseinweisung des niedergelassenen Hausarztes bzw. Psychiaters. Sie kann auch im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung sinnvoll sein, um den Übergang vom Krankenhaus zum Alltag leichter zu gewährleisten.



PSYCHIATRISCHE
INSTITUTSAMBULANZ
der Fachklinik Katzenelnbogen

Auf der Wahnsbach 6
56368 Katzenelnbogen

Homepage: www.fachklinik-katzenelnbogen.de
Telefon: 06486 – 9127 3000
Fax: 06486-9127-3098
E-Mail: info@pia-katzenelnbogen.de

Ärztliche Leitung:

Ärztlicher Direktor : Prof. Dr. med. Wolfgang Eirund
Ltd. Arzt der PIA: Dr. med. Johannes Schnaiter

Zielgruppe:

Die Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) ist ein ambulantes Behandlungsangebot der Fachklinik Katzenelnbogen und richtet sich an Erwachsene ab dem 18. Lebensjahr, die sich in einer akuten Krise befinden oder eine seelische Erkrankung haben, gleichzeitig aber auch den Alltag im eigenen Zuhause, bei der Familie oder im Beruf weiterführen können.

Wir behandeln Menschen mit gravierenden Störungen aus den Bereichen Depression, Angststörungen, Suchterkrankungen, Persönlichkeitsstörungen und gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern sowie Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis.

Die Behandlung erfolgt durch Überweisung der Hausärzte/-ärztinnen oder eigeninitiativ.

Behandlungsziele:

- Qualifizierte medizinische, psychotherapeutische und psychosoziale Diagnostik und Behandlung
- Wohnortnahe Versorgung und Kooperation mit dem sozialpsychiatrischen Netz
- Verkürzung oder Vermeidung von Krankenhausbehandlung durch vorstationäre Diagnostik und Behandlung
- Unmittelbare nachstationäre Weiterbehandlung
- Akute psychiatrische Notfallbehandlung in Krisensituationen
- Vermeidung bzw. Abbau von Zwangsbehandlung
- Hilfe in den Bereichen der sozialen Rehabilitation
- Wiederherstellung, Erhalt und Förderung mitmenschlicher Beziehungen

Nach einem ausführlichen ärztlichen Erstgespräch mit Diagnostik wird mit dem Patienten gemeinsam nach Bedarf ein individueller Behandlungsplan entwickelt. Arztgespräche, unterstützende psychologische Gespräche, Sozialberatung, ergo-, physiotherapeutische Angebote sowie krankheitsspezifische Gruppen, Sport- und Entspannungsprogramm sind Bestandteile unseres Behandlungskonzeptes.

Eine wöchentliche (Richtlinien-) Psychotherapie wird bei uns **nicht** angeboten, bitte wenden Sie sich hierzu an einen niedergelassenen Psychotherapeuten.

Die Gruppenangebote der Fachklinik finden Sie in diesem Wegweiser auf der Seite 51.



Neuropsychiatrisches Behandlungszentrum – eine Einrichtung der Fachklinik

Katzenelnbogen

Psychiatrische Ambulanz – PIA

Psychiatrische Tagesklinik für Menschen mit hirnorganischen Störungen

Neuzebachweg 2
56377 Nassau

Homepage: www.fachklinik-katzenelnbogen.de

Telefon: 06486 - 9127 3600

Fax: 06486 – 9127 3699

E-Mail: info@pia-nassau.de

info@tk-nassau.de

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Wolfgang Eirund

Ltd. Ärztin: Elena Dschuwelikan

Oberärztin der TK: Dr. Natalia Urban

Neuropsychiatrische Tagesklinik Psychiatrische Institutsambulanz

Unsere Tagesklinik bildet eine Schnittstelle zwischen der vollstationären Behandlung und der ambulanten Behandlung bei einem Facharzt oder Psychologischen Psychotherapeuten bzw. der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA). Die tagesklinische Behandlung ermöglicht die Einbindung des Patienten in ein speziell abgestimmtes Therapieprogramm bei gleichzeitigem Verbleib im gewohnten Umfeld. Das therapeutische Angebot knüpft damit direkt an alltägliche Problemsituationen/Konfliktfelder an und ermöglicht gleichzeitig deren Bearbeitung in einem geschützten Rahmen.

In der Tagesklinik werden Patienten ab Vollendung des 14. Lebensjahres behandelt, bei denen

- allgemeinspsychiatrische Störungsbilder diagnostiziert wurden

und gleichzeitig

- angeborene oder erworbene Funktionsstörungen des Gehirns vorliegen, wie z.B. Geburtsschäden, Epilepsien, Schlaganfälle, Hirnverletzungen, degenerative Hirnerkrankungen (M. Parkinson oder dementielle Syndrome) sowie Autismus-Spektrum-Störungen.

Unser Therapieangebot ist eingebettet in eine verbindliche Tagesstruktur und findet von Montag bis Freitag von 08.30 - 15.00 Uhr statt.

Psychiatrische Ambulanz - PIA

Die der Tagesklinik angegliederte Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) steht allen volljährigen psychisch kranken Menschen zur Verfügung, die von dem speziellen interdisziplinären Therapieangebot profitieren. Neben der ärztlichen Grundversorgung sind psychologische, ergotherapeutische, fachpflegerische und körpertherapeutische Angebote sowie sozialmedizinische Beratung in Einzel- und Gruppenform Bestandteile unseres Behandlungskonzeptes. Neben der allgemeinspsychiatrischen Behandlung wird auch hier ein Schwerpunkt für die Versorgung von Menschen mit hirnorganischen und psychischen Störungen vorgehalten, die von der engen Kooperation mit dem multiprofessionellen Team der Tagesklinik profitieren.

Krankenhaus Lahnhöhe

Überregionales Zentrum für Psychosomatische Medizin und ganzheitliche Heilkunde
Am Kurpark 1, 56112 Lahnstein
Telefon: 02621 / 915-0, Fax 02621 / 915-460
info@lahnhoehe-psychosomatik.de
www.lahnhoehe-psychosomatik.de
Chefarzt: Dr. Christine Eick und Dr. Ute Stuhlträger-Fatehpour

Ansprechpartner:

Clearingarzt (Ansprechpartner für Fragen zur Aufnahme): Herr Bassem Arbash,
Tel. 02621/ 915-81185 oder 02621/ 915-357
Sozialberatung: Frau Bauer, Tel. 02621/ 915-542, Frau Reichgeld, Tel. 02621/915-81133

Es besteht ein Versorgungsvertrag mit allen Krankenkassen nach § 108 Nr. 3 i. V. mit § 109 SGB V. Das Krankenhaus ist zugelassen zur Erbringung von Krankenhausbehandlungen im Gebiet der psychosomatischen Medizin und Psychotherapie unter Einschluss von Behandlungsmethoden der besonderen Therapierichtungen wie naturheilkundlicher Verfahren und durch Anthroposophie erweiterte Medizin.

Indikationsliste:

Depression
Somatoforme Störungen
Angsterkrankungen und phobische Störungen,
Essstörungen
Psychische / psychovegetative Funktionsstörungen
Psychisch beeinflussbare körperliche Erkrankungen (wie chronisch-entzündliche Darmerkrankungen, psychisch beeinflussbare Allergien u.a.)
Reaktion auf Belastungen und Anpassungsstörungen, Reifungskrisen
spezifische Persönlichkeitsstörungen (ggf. nach Vorgespräch)
Dissoziative Störungen, Konversionsstörungen
Somato-psychische Mischbilder

Behandlungsmethoden:

- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, systemische Therapie, Gruppentherapie, Systemaufstellungen, Psychoedukation, Traumabearbeitung, u. a.
- Ernährung (vegetarische Vollwertkost, Frischkost, u. a.) / Lehrküche
- Besondere Therapierichtungen (z. B. Homöopathie, anthroposophische und phytotherapeutische Arzneimittel / Naturheilverfahren / Hydrotherapie / Neuraltherapie u. a.)
- Kunsttherapie (Heilmalen, Musiktherapie, Plastizieren, Eurythmie, Sprachgestaltung, Bothmergymnastik, Schauspieltherapie, Tanzpädagogik, Rhythmusarbeit, Heileurythmie), Ergotherapie
- Sozialberatung

Telefon: 02621-171-1020

Fax: 02621-171-1019

Chefarzt:

Privatdozent Dr. med. A. Mobascher, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Ansprechpartner Sekretariat: Frau Mantei, Frau Böhm

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (stationärer Bereich)

Wir behandeln unsere Patientinnen und Patienten auf Basis eines individualisierten Therapieplans wobei evidenzbasierte und leitlinienorientierte pharmakotherapeutische Ansätze, Psychotherapie in Einzel- und Gruppensitzungen, psychosoziale Hilfen sowie flankierende (spezial)-therapeutische Angebote wie Ergo- und Bewegungstherapie zum Einsatz kommen. In regelmäßigen Einzelgesprächen wird die Individualität des Patienten betont. Soziale Resonanz wird in den psychologischen und indikativen Gruppen vermittelt, die problemorientiert und größtenteils stationsübergreifend angeboten werden. Die Eigeninitiative der Patienten wird durch interne und externe Stationsaktivitäten gefördert. Unsere Abteilung arbeitet im Sinne von Konsil und Liaison-Diensten eng mit den anderen Abteilungen des St. Elisabeth-Krankenhauses zusammen (**Psychosomatische Erkrankungen**). Die Abteilung versteht sich als ein Teil des gemeindenahen psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlungsangebots im Rhein-Lahn Kreis. Im Rahmen des regionalen sozialtherapeutischen Netzwerkes arbeitet die Abteilung eng mit extramuralen Einrichtungen wie Betreutes Wohnen und Tagesstätten zusammen. Individuelle Gruppen- und Angehörigenarbeit ergänzt das vielfältige therapeutische Angebot.

Das Behandlungsangebot auf unseren 3 Stationen richtet sich an Patientinnen und Patienten mit stationär behandlungsbedürftigen allgemeinspsychiatrischen, gerontopsychiatrischen oder Suchterkrankungen.

Station für Allgemeinpsychiatrie

Therapeutisches Angebot und Stationsmilieu sind insbesondere ausgerichtet auf die multidimensionale Behandlung von Patientinnen und Patienten aller Altersgruppen, die an Psychosen oder affektiven Störungen (z.B. Depressionen) leiden. Ein weiterer Behandlungsschwerpunkt ist die Akutbehandlung von Suchterkrankungen (qualifizierte Entgiftung).

Psychotherapeutische Station

Therapeutisches Angebot und Stationsmilieu sind optimiert für die schwerpunktmäßige Psychotherapie in Einzel- und Gruppensitzungen. Das Angebot richtet sich insbesondere an Patientinnen und Patienten aller Altersgruppen mit Depressionen oder mit anderen affektiven Störungen bzw. mit einer Emotionsregulationsproblematik.

Fakultativ geschützte Station

Auf dieser Station werden Patientinnen und Patienten behandelt, die aufgrund akuter Gefährdungsaspekte (z.B. schwerer Verwirrtheit oder akuter Suizidalität) vorübergehend eines beschützenden Rahmens bedürfen.

Weitere Informationen sowie unsere Flyer finden sich auf unserer Webseite:

www.st-elisabeth-lahnstein.de

Tagesklinik

Telefon: 02621-171-1870

Fax: 02621-171-1019

Ärztlicher Ansprechpartner:

Privatdozent Dr. med. A. Mobascher

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt der Klinik

Ansprechpartner Pflege/Sekretariat: Frau U. Pech, Frau H. Mantei

In Ergänzung zu vollstationärer und ambulanter Behandlung bietet unsere Tagesklinik psychisch kranken Erwachsenen ein strukturiertes, teilstationäres psychiatrisches und psychotherapeutisches Behandlungsangebot innerhalb einer therapeutischen Gemeinschaft.

In unserer Tagesklinik behandeln wir folgende Erkrankungen:

- Depressionen
- Anpassungs- und Belastungsstörungen
- Angst- und Zwangserkrankungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Psychosomatischen Erkrankungen
- Psychotische Erkrankungen

Die individuelle Behandlungsplanung umfasst:

- Medizinisch-psychiatrische Diagnostik
- sofern erforderlich medikamentöse Behandlung und Beratung
- Einzel- und Gruppenpsychotherapie
- Soziotherapeutische Gruppen
- Psychoedukation (Informationsvermittlung über die Erkrankung)
- Ergo- und Bewegungstherapie
- Entspannungstraining und Übungen zur inneren Achtsamkeit
- Kognitives Training
- Üben alltagspraktischer Fähigkeiten, Außenaktivitäten und Terraintraining
- Hilfestellung durch den Sozialdienst
- Gespräche mit Angehörigen

Zuweisung:

Kostenträger der Behandlung sind die Krankenkassen.

Die Zuweisung erfolgt in Form einer Einweisung durch den Haus- oder Facharzt.

Sie können jedoch auch jederzeit selbständig ein Vorstellungsgespräch mit uns vereinbaren.

Weitere Informationen sowie unser Flyer finden sich auf unserer Webseite:

www.st-elisabeth-lahnstein.de

**St. Elisabeth Krankenhaus Lahnstein
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Ostallee 3
56112 Lahnstein**



Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)

Telefon: 02621-171-2022
Fax: 02621-171-1019

Ärztliche Ansprechpartner:

Herr A. Nasir
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Oberarzt der Psychiatrischen Institutsambulanz

Privatdozent Dr. med. A. Mobascher
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Chefarzt der Klinik

Ansprechpartner Sekretariat: Frau Böhm

Das Behandlungsangebot unserer Institutsambulanz richtet sich an schwerkranke und chronische Patienten, oft nach vorausgehender stationärer Behandlung. Es handelt sich um Patienten, die aufgrund der Art, Schwere oder Dauer ihrer Erkrankung auf eine multiprofessionelle, kliniknahe, ambulante psychiatrisch-psychotherapeutische und soziale Betreuung angewiesen sind und von anderen ambulanten Versorgungsangeboten nur unzureichend erreicht werden. Die Kontinuität und Komplexität der Behandlung spielen bei der Betreuung eine wesentliche Rolle.

Die Psychiatrische Institutsambulanz kann sowohl auf dem Wege einer Überweisung durch Fachkrankenhäuser, psychiatrische Abteilungen oder durch niedergelassene Vertragsärzte, oder aber durch direkten Zugang (ohne Überweisung) konsultiert werden.

Die Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) hat eine **Migrationssprechstunde** sowie eine **gerontopsychiatrische Sprechstunde**.

Weitere Informationen sowie unser Flyer finden sich auf unserer Webseite:
www.st-elisabeth-lahnstein.de

GEMEINDEPSYCHIATRISCHES ZENTRUM BAD EMS

Kontakt & Informationsstelle (KIS)

In unserer Kontakt- und Informationsstelle können Sie sich Rat bei lebenspraktischen und/oder beeinträchtigungsbedingten Schwierigkeiten einholen. Über unsere Freizeitangebote kommen Sie mit anderen Menschen in Kontakt, haben die Möglichkeit an interessanten, abwechslungsreichen Aktivitäten mit anderen Menschen teilzuhaben und können den Zusammenhalt einer Gemeinschaft erleben.

Das Angebot umfasst:

- *Die Möglichkeit der niederschweligen Kontaktaufnahme*
- *Hilfestellung in Krisensituationen*
- *Informationen über weiterführende Unterstützungsangebote im Rhein-Lahn-Kreis*
- *Vermittlung an weitere Fachdienste*
- *Offener Treff in den barrierefreien Räumlichkeiten des Gemeindepsychiatrischen Zentrums*
- *Gemeinsame Ausflüge & Unternehmungen*

Offener Treff

montags von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Gemeinsame Aktivitäten (Voranmeldung notwendig)

mittwochs von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Wenn Sie interessiert sind und sich nähere Informationen wünschen, können Sie gerne Kontakt zu uns aufnehmen.

Ansprechpartner

Gerd Helbach

TELEFON: 02603 / 919433

E-MAIL: g.helbach@awogemeindepsychiatrie.de

AWO Gemeindepsychiatrie
Gemeindepsychiatrisches Zentrum (GPZ)
Wipsch 15, 56130 Bad Ems

www.awogemeindepsychiatrie.de



Arbeiterwohlfahrt
Gemeindepsychiatrie
gemeinnützige GmbH

Kontakt- und Informationsstelle

für psychische Gesundheit

Wir bieten Beratung und Unterstützung:

- Für Menschen in seelischen Krisen
- Für psychisch gefährdete und erkrankte Menschen
- Für Angehörige und Bezugspersonen

Außerdem:

- Hilfen zur Sicherstellung von rechtlichen und materiellen Ansprüchen
- Unterstützende Hilfen
- Vermittlung zu weiterführenden Fachstellen
- Kontaktmöglichkeiten im Gruppenangebot „Offener Treff“

Offener Treff

für Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Problemen

Mit dem „Offenen Treff“ wollen wir einen Ort schaffen, an dem Sie mit Ihren Problemen nicht allein sind und wo Sie wieder Anschluss an die Gemeinschaft bekommen.

Wir treffen uns regelmäßig einmal in der Woche, reden, Kaffee und Tee trinken und Kuchen essen. Durch kreativen Ausdruck soll der Fokus neben Belastenden, welches mit einer psychischen Erkrankung einhergeht, auch auf die stärkenden und positiven Elemente gelenkt werden.

Zur Teilnahme am offenen Treff sind keinerlei künstlerisch-kreativen Vorerfahrungen oder Talent erforderlich.

Wann? jeden Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr

Wo? Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde Diez, Schlossberg 13,
65582 Diez

Melden Sie sich gern telefonisch an oder kommen Sie einfach vorbei!

Ansprechpartner:in N. N.

E-Mail: kis.rhein-lahn@regionale-diakonie.de

Praxis

Dr. med. Dietmar Both

Arzt für Psychiatrie- Psychotherapie

Alter Markt 12
65582 Diez

Telefon: 06432/ 921981
Fax: 06432/ 921982
Internet: www.praxis-both.de

Öffnungszeiten: Mo- Do 09.00 - 11.00 Uhr

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung – Bestellpraxis

Ansprechpartner: Dr. med. D. Both

- kombinierte psychiatrische - psychotherapeutische Behandlung
- Einzel- und Gruppentherapie



PSYCHIATRIE & PSYCHOTHERAPIE

Rosenstraße 7
65582 Diez
Telefon 06432 - 952 49 97
info@schmiedpraxis.de

Elena Schmied
Fachärztin für Psychiatrie-Psychotherapie

Rosenstraße 7
65582 Diez

Telefon: 06432 – 952 49 97
Fax: 06432 – 952 49 65
E-Mail: info@schmiedpraxis.de
Internet: www.schmiedpraxis.de

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung - Bestellpraxis

Ansprechpartner: Fachärztin Elena Schmied

. kombinierte psychiatrische – psychotherapeutische Behandlung

Praxis

Marcus Branczyk

Praxis für Psychiatrie und ärztliche Psychotherapie

Westallee 1 (2. OG)

56112 Lahnstein

Telefon: 02621 628268

Telefax: 02621 628267

E-mail: info@branczyk-praxis.de

Internet: www.branczyk-praxis.de

Sprechzeiten

Termine bitte nach telefonischer Vereinbarung

NEUROZENTRUM RHEIN-LAHN

Dr. Sandra Rosen
Fachärztin für Neurologie

Es besteht ein Angebot für Patienten mit
neurologischen Erkrankungen aller Art.

Untertalstraße 9 A - 56368 Katzenelnbogen
Telefon +49 (0)6486 7989799
Telefax +49 (0)6486 7989790

Sprechzeiten der Neurologischen Praxis:
Montag- Freitag 8.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Gemeinschaftspraxis

Boris Ihsche

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Systemische Therapie, Naturheilkunde, Akupunktur

Dr. Selvi Emec-Krebs

Fachärztin für Neurologie

Römerstr. 80
56130 Bad Ems

Telefon: 02603/ 2992 8:00 – 12:00 Uhr
Fax: 02603/ 70747

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Ingo H. Pavel

Facharzt für Psychiatrie und Psychologie

Facharzt für Psychosomatische Medizin

Medizinischer Sachverständiger, Verkehrsmedizin, Psychoonkologie

Gutenbergstr. 2 a

56112 Lahnstein

Telefon: 02621 6295656

Fax: 02621 6296233

Mail: info@ipavel.de

Sprechzeiten: Mo – Fr 09.30 bis 12.30

Mo-Do 14.30 bis 16.00

Und nach Vereinbarung

Telefonsprechzeiten: Mo-Do 8.30 bis 12.30

Mi+Do 8.30 bis 14.30

Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz (KV RLP)

Wir sind für Sie da.

Patientenservice 116117

Wir helfen Ihnen dabei, als Patientin oder Patient in Rheinland-Pfalz die passende ärztliche und psychotherapeutische Anlaufstelle zu finden, rund um die Uhr an 7 Tagen in der Woche. Rufen Sie uns dazu kostenfrei an unter der bundesweiten Rufnummer:

116117 (ohne Vorwahl)

Termin

Falls Sie zur Diagnostik oder Behandlung einer psychischen oder psychiatrischen Störung dringend einen Termin brauchen, vermitteln wir Ihnen diesen bei niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten oder Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten. Ihren Termin können Sie online auch bequem selbst vereinbaren unter www.eterminservice.de.

Ihr Anruf bei uns: Damit wir für Sie auf Terminsuche gehen können, müssen Sie gesetzlich versichert sein. Bitte halten Sie Ihre Versichertenkarte bereit sowie gegebenenfalls eine Überweisung bzw. das Formular "Individuelle Patienteninformation zur ambulanten psychotherapeutischen Sprechstunde" (PTV 11). Dieses Formular soll mit einem Dringlichkeitscode versehen sein.

Wir vermitteln auch alle anderen dringenden Facharzttermine. Alle Informationen zu unseren Leistungen gibt es für Sie unter www.kv-rlp.de/116117 oder www.116117.de.

Rund um die Psychotherapie

Wann ist eine Psychotherapie ratsam? Wer übernimmt die Kosten? Wie finde ich eine psychotherapeutische Praxis? Antworten auf die häufigsten Fragen haben wir für Sie online auf unserer Themenseite "Psychotherapie" zusammengestellt. Sie finden hier außerdem eine Übersicht über psychotherapeutische Praxen sowie Links auf weiterführende Informationsangebote, zum Beispiel zur gemeinschaftlichen Selbsthilfe oder zum Thema Depression. Klicken Sie einfach rein unter www.kv-rlp.de/67823.

Praxen

Schon gewusst? Passende ärztliche und psychotherapeutische Praxen in Rheinland-Pfalz finden Sie immer schnell und einfach auch unter www.kv-rlp.de/73511.

Über uns

Wir, die KV RLP, organisieren in unserem Bundesland die ambulante medizinische Versorgung von rund 3,6 Millionen gesetzlich Krankenversicherten – und das als Interessenvertretung und Dienstleisterin für fast 8.000 Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten. Erfahren Sie mehr über uns in unserem Video unter www.kv-rlp.de/722302:

Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz

Die Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz (LPK RLP) ist die berufsständische Vertretung von rund 2.500 Psychologischen Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen, die in Rheinland-Pfalz tätig sind. Sie bietet darüber hinaus Informationen für Patient*innen, die an psychischen Erkrankungen leiden und stellt mit ihrer Online-Psychotherapeut*innen-Suche ein wichtiges Instrument zur Verfügung, um Kontaktdaten von Psychotherapeut*innen in Rheinland-Pfalz zu recherchieren.

Kontaktdaten

Diether-von-Isenburg-Straße 9-11

55116 Mainz

Telefon: 06131 – 93055-0

Fax: 06131 – 93055-20

Homepage: www.lpk-rlp.de

E-Mail: service@lpk-rlp.de

Die LPK RLP finden Sie auch auf Facebook, X, Bluesky und Instagram.

Informationen für Patient*innen

Auf unserer Homepage www.lpk-rlp.de finden Ratsuchende in der Rubrik „Patient*innen“ Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um die Psychotherapie und die verschiedenen psychotherapeutischen Verfahren, zu Patientenrechten sowie weiteres Informationsmaterial. Für Patient*innen in einer akuten psychischen Notlage hält die Homepage eine Liste mit Notfallnummern und eine Aufstellung der in der Versorgungsregion zuständigen psychiatrischen Krankenhäuser oder Allgemeinkrankenhäuser bereit.

Psychotherapeut*innen-Suche

Patient*innen haben die Möglichkeit, auf der Kammer-Homepage www.lpk-rlp.de direkt mittig auf der Startseite oder auch unter dem Reiter "Patient*innen" die Psychotherapeut*innen-Suche aufzurufen. Hier können sie dann entweder gezielt nach den Kontaktdaten bestimmter namentlich bekannter Psychotherapeut*innen suchen oder sich die Kontaktdaten in Frage kommenden Psychotherapeut*innen in einer bestimmten Region anzeigen lassen. Filtern lässt sich die Suche dabei unter anderem nach Ort, Geschlecht, Psychotherapieverfahren, Zusatzqualifikation, Sprachkenntnissen und Abrechnungsmöglichkeiten.

Bitte beachten Sie: Ob die gelisteten Psychotherapeut*innen freie Behandlungstermine anbieten können, muss im direkten Kontakt mit den Psychotherapie-Praxen erfragt werden.

Selbsthilfekontaktstelle WeKISS

Die Selbsthilfekontaktstelle WeKISS mit Sitz in Westerburg besteht seit 1991 und ist eine Abteilung des Paritätischen Landesverbandes Rheinland-Pfalz | Saarland e.V.

Wir beraten, unterstützen und fördern Selbsthilfegruppen, -initiativen, -organisationen und Institutionen im Sozial- und Gesundheitsbereich.

Was ist Selbsthilfe

In Selbsthilfegruppen tauschen sich Menschen mit gleichen Anliegen auf Augenhöhe aus, informieren sich und suchen gemeinsam nach Lösungen, um ihre Lebenssituation zu verbessern.

Die WeKISS hilft weiter, wenn Sie ...

- eine Selbsthilfegruppe suchen
- sich über Selbsthilfe-Themen informieren wollen
- eine neue Selbsthilfegruppe gründen möchten
- Unterstützung für ihre bestehende Selbsthilfegruppe benötigen

Unser Angebot ist kostenlos und vertraulich!

Wir bieten....

- Hilfe und Begleitung bei der Neugründung einer Gruppe
- Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln für Selbsthilfegruppen
- Räumlichkeiten für Selbsthilfegruppen in unserem Selbsthilfe-Zentrum
- Seminare und Workshops mit selbsthilfebezogenen Themen für Gruppensprechende

Wir helfen Ihnen...

- bei der Suche nach geeigneten Räumen für Ihr Gruppentreffen
- durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Ihre Selbsthilfegruppen: wir erstellen Flyer, informieren Institutionen aus dem Gesundheitsbereich, erstellen Pressemitteilungen und geben Ihnen die Gelegenheit, Ihre Gruppe bei diversen Selbsthilfe- und Gesundheitsveranstaltungen mit einem Stand Interessenten bekannt zu machen

Wir informieren Selbsthilfe-Interessierte in den Städten und Landkreisen

- Stadt Koblenz
- Landkreis Altenkirchen
- Landkreis Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Landkreis Mayen-Koblenz
- Landkreis Rhein-Lahn
- Landkreis Westerwald

So erreichen Sie uns

Westerwälder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (WeKISS)

Marktplatz 6, 56457 Westerburg

Telefon 02663-2540

E-Mail: info@wekiss.de; Internet: www.wekiss.de, www.facebook.com/www.wekiss.de

Sprechzeiten:

Montag 14.00 - 18.00 Uhr

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch 9.00 - 14.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 14.00 Uhr sowie Termine nach Vereinbarung



PSYCHIATRISCHE
INSTITUTSAMBULANZ
der Fachklinik Katzenelnbogen

Auf der Wahnsbach 6
56368 Katzenelnbogen

Homepage: www.fachklinik-katzenelnbogen.de
Telefon: 06486 – 9127 3000
Fax: 06486-9127-3098
E-Mail: info@pia-katzenelnbogen.de

Ärztliche Leitung:

Ärztlicher Direktor : Prof. Dr. Wolfgang Eirund
Ltd. Arzt der PIA: Dr. Johannes Schnaiter

Angehörigengruppe

Zielgruppe: Erwachsene Angehörige von Menschen mit psychischen Erkrankungen
Das Gespräch und der Erfahrungsaustausch mit anderen Angehörigen im geschützten Rahmen kann entlasten und helfen, mit schwierigen Alltagssituationen und wiederkehrenden Problemen besser umzugehen.

Ansprechpartner: Sophie Neidhöfer und Ute Enders-Förster

Wann: Jeden ersten Montag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr im Gruppenraum der PIA, Auf der Wahnsbach 6, 56368 Katzenelnbogen
Tel: 06486 – 9127 3000

Information: Eine Anmeldung zur Gruppe ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Förderverein Seelische Gesundheit e.V.



Ansprechpartner:

c/o **Peer Lemmerz**, Ludwig Schwamb Str 26, 56076 Koblenz
lemmerz@web.de 02603/ 9194-34

Förderung der Selbsthilfe der Familien psychisch kranker Menschen.
Förderung des weiteren Ausbaus einer bedarfsgerechten gemeindepsychiatrischen
Versorgung im Rhein-Lahn-Kreis.

Diese umfasst im Wesentlichen:
die Verbesserung der ambulanten Betreuung von psychisch kranken Menschen und
ihren Angehörigen.

Die Förderung von

- betreuten Wohnmöglichkeiten
- Tagesstätten
- Beschäftigungs- und Arbeitsmöglichkeiten
- Patiententreffs
- Kontakt- und Beratungsstellen

Weitere Ziele des Fördervereins sind:

Hilfen für die Bereitstellung von Wohnraum für Betreutes Wohnen,
Gleichstellung psychisch kranker Menschen mit anderen (somatisch) kranken und
behinderten Menschen, sowie Abbau noch bestehender Diskriminierungen. Aufklärung
der Öffentlichkeit über die Situation psychisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen.

Hilfe und Beratung in praktischen Lebensfragen für psychisch kranke Menschen und ihre
Angehörigen. Dabei sollen Sie unterstützt werden, ihre Fähigkeiten, ihr Einkommen und
ihr Vermögen so einzusetzen, dass ihre Zukunft gesichert und ihre Lebensbedingungen
verbessert werden.

Wir freuen uns über jede Spende.

Selbsthilfegruppe für Angehörige von psychisch kranken Menschen Lahnstein

Regionalgruppe im Landesverband der Angehörigen, Rheinland-Pfalz e.V.



Ansprechpartner: Beate Fluß Dipl. Sozialarbeiterin, FH
Kontakt: Sozialpsychiatrischer Dienst, Kreisverwaltung Bad Ems
Tel. 02603/ 972-588, E-Mail: beate.fluss@rhein-lahn.rlp.de

Treffpunkt: jeden 4. Do im Monat um 17.30 Uhr im St. Elisabeth
Krankenhaus in Lahnstein, Ostallee 3

Die Angehörigengruppe wird fachlich geleitet und begleitet.

Angehörige helfen sich durch:

- Erfahrungsaustausch untereinander
- Befreiung von Schuldgefühlen
- Bekennen zum Kranken
- Heraustreten aus der Isolation
- Information durch Experten
- Eigeninitiative
- Freundschaften mit Gruppenmitgliedern
- Zusammenschluss mit anderen Angehörigengruppen

Weitere Ziele:

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit
- Eintreten für die Interessen der Kranken



**familien selbsthilfe
psychiatrie**



Die Selbsthilfegruppe Wolkenschieber wurde im Jahre 2000 gegründet.

Das Angebot im Bereich Selbsthilfe/Erfahrungsaustausch richtet sich an Menschen mit Depressionen, Ängsten, Panikattacken, sozialer Phobie, Borderline, SVV, Zwängen, Neurosen und Psychosen.

Es existieren - 10 Gruppen in Koblenz
- 3 Gruppen in Andernach
- 2 Gruppen in Bad Ems

Alle Gruppen finden im 14 tägigen Wechsel montags, dienstags, mittwochs, donnerstags oder freitags von 18:00 bis 20:00 Uhr, statt (je nach Gruppenzuordnung) und werden von einem Mentor moderiert.

Ein telefonisches Vorabgespräch ist dringend erforderlich und mit Wartezeiten ist zu rechnen !

Kontakt: Jason Minnemann
0177/6166615
Lion69@gmx.de

Weitere Infos unter : www.shg-wolkenschieber.de

Gruppen für suchtgefährdete / suchtkranke Menschen und Angehörige

Regionale Diakonie Rhein-Lahn

Selbsthilfegruppe für alkohol- und medikamentenabhängige Menschen und Angehörige

Ort: Ev. Gemeindehaus (Georg-Brand-Haus)
Paul-Spindler-Str. 4a (Georg-Brand-Haus), 56355 Nastätten
Ansprechpartner*in: Christine Allendörfer, Tel.: 06772/ 7226, 0172-4252437
caallendoerfer@gmx.de
Dithra Jungherr, Tel.: 0178-2729737
Treffen: jeden Mittwoch, 19.00 Uhr

Selbsthilfegruppe für Sucht- und Lebensfragen „Ich will Leben“

Ort: Gemeindesaal der ev. Jacobus Kirchengemeinde,
Mittelstraße 5, 65582 Diez
Ansprechpartnerin: Marion Schiller 06432/ 5539, mschiller@web.de
Treffen: jeden Mittwoch, 19.00-21.00 Uhr
(vorherige Kontaktaufnahme erwünscht)

Selbsthilfegruppe für alkohol- und medikamentenabhängige Menschen und Angehörige

Ort: Diakonisches Werk Rhein-Lahn, Römerstraße 94, 56130 Bad Ems
Ansprechpartner: Peter Wentker, Mobil: 0151-23631044
Treffen: jeden Donnerstag, 19.00 Uhr

Die Gruppen werden von erfahrenen SuchtkrankenhelferInnen geleitet.
Die TeilnehmerInnen können in Form der Selbsterfahrung, die sie in den Gruppen erleben, ihren individuellen Standpunkt zum eigenen Suchtkonsum und zur Suchtkrankheit feststellen und festlegen.
Die Gruppen möchten dem Einzelnen dazu verhelfen, sich selbst klarer einschätzen zu können und dient dem Ziel, durch eigene Veränderung wieder eine positive, nüchterne Lebensstrategie entwickeln zu können.

Selbsthilfegruppen im Bereich Sucht im Rhein-Lahn-Kreis

Altendiez

Suchtselbsthilfe Lahnblick

Ort: Evangelisches Gemeindehaus, Altendiez, Feldstraße 2
Zeitpunkt: jeden Donnerstag, 19.00 Uhr
Kontakt: Bernhard Hoffmann, Mobil: 0178-2843084
bernhard.hoffmann@suchtselbsthilfe-lahnblick-altendiez.de;
www.suchtselbsthilfe-lahnblick-altendiez.de

Bad Ems

SHG für alkoholabhängige Menschen und Angehörige

Ort: Diakonisches Werk, Römerstraße 94, Bad Ems
Zeitpunkt: jeden Mittwoch, 19.00 Uhr
Kontakt: Reinhold Motzkus, Mobil: 01578-6897769

Katzenelnbogen

Suchtselbsthilfe Katzenelnbogen

Ort: Haus der Familie, Römerberg 12 (neben der Stadthalle), Katzenelnbogen
Zeitpunkt: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr- 22.00 Uhr
Kontakt: Thomas Burgard, Tel.: 06486 6630
Manfred Nau, Tel.: 06430 6714
info@suchtselbsthilfe-katzenelnbogen.de,
www.suchtselbsthilfe-katzenelnbogen.de

Lahnstein

SHG für alkoholabhängige Menschen und deren Angehörige

Ort: Katholisches Bezirksbüro, Johannesstraße 38
(links neben der Sporthalle des Johannes Gymnasiums)
Zeitpunkt: jeden 2. Montag, 18.00 – 20.00 Uhr (bitte vorherige Kontaktaufnahme)
Kontakt: Martin, Mobil: 0177-4690703;
MontagsgruppeLahnstein@yahoo.de

Miehlen

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke, Suchtgefährdete und Angehörige

Ort: Evangelisches Gemeindehaus Miehlen, Kirchgasse 16
Zeitpunkt: jeden Dienstag, 19.00 Uhr
Kontakt: M. Steeg, Mobil: 0157-75453975; shgmiehlen@gmail.com
Frank Platt, Mobil: 0157-5268722

Die Betreuung von Menschen mit Demenz stellt die Angehörigen oft vor große Herausforderungen. Die eigenen Interessen, die Kontakte zu Freunden und Angehörigen werden häufig vernachlässigt.

Die Gesprächskreise bieten die Möglichkeit, sich wieder ein wenig Zeit für sich selbst zu nehmen. Angehörige haben die Möglichkeit, Menschen in ähnlicher Situation kennen zu lernen und sich auszutauschen. Gemeinsam können Ideen entwickelt und Informationen ausgetauscht werden, wie der Pflegealltag erleichtert werden kann.

ONLINE-Treff Demenz

Jeden 2. Mittwoch im Monat von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr via Zoom

Anmeldung per Mail: info@i55plusminus.de oder per App: www.lene-online.de

Nähere Informationen: Peggy Rehye (Pflegestützpunkt Lahnstein) 02621/ 9408-20 oder Gabriele Schönweitz (Pflegestützpunkt Diez) 06432/9198-13

Angehörigengesprächskreis Demenz mit gleichzeitiger Betreuungsgruppe

AWO Seniorenzentrum Diez, Christiansweg 1-5, 65582 Diez

Jeden 1. Montag im Monat von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Info und Anmeldung: Pflegestützpunkt Diez, Gabriele Schönweitz 06432 / 9198-13

Angehörigen-Gesprächsgruppe Demenz-Alzheimer

Einmal im Monat, dienstags von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Im Pfarrtreff Kirchstraße 3, 56340 Osterspai

Info und Anmeldung: „Haus Marienberg“, Brigitte Brauch, 06773 / 914-0

Gesprächsgruppe Vergissmeinnicht in Lahnstein

Jeden 1. Montag im Monat um 18.00 Uhr

„Maddinstubb“, Pfarrgasse 6, 56112 Lahnstein

Info und Anmeldung: Kontaktbüro Pflege Selbsthilfe, 02663 / 91 66 85 oder pflugeselbsthilfe@wekiss.de

Pflegeselbsthilfegruppe Bad Ems

Jeden 1. Dienstag im Monat von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Diakonie, Römerstraße 94, 56130 Bad Ems

Info und Anmeldung: 02603 / 8265

Weitere Informationen zu Veranstaltungen, Angeboten und regionalen Ansprechpartnern der Demenz-Netzwerke Rhein-Lahn:

www.demenz-rhein-lahn.de

www.facebook.com/DemenzRheinLahn

GEMEINDEPSYCHIATRISCHES ZENTRUM BAD EMS

Tagesstätte

In unserer Tagesstätte ermöglichen wir psychisch beeinträchtigten Menschen Soziale Teilhabe und Anbindung an eine Gemeinschaft. Das Angebot bietet vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten zum Training alltags- und lebenspraktischer Fertigkeiten im Rahmen hauswirtschaftlicher und arbeitsnaher Tätigkeiten.

- *Einkaufstraining & Zubereitung des gemeinsamen Mittagessens*
- *Wäschepflege & Reinigungsarbeiten*
- *Verpackungs- & Montagearbeiten*
- *Hausmeisterdienst*
- *Mitarbeit in unserem Kleiderladen*

Außerdem bieten wir den Klient*innen abwechslungsreiche pädagogische Gruppenangebote aus den Bereichen **Alltags- und Lebenspraxis, Gesundheitsförderung, Kultur und Bildung** sowie **Freie Zeit**. Dies sind beispielsweise:

- *Gesprächsgruppen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten*
- *Training sozialer Kompetenzen & kognitives Training*
- *Selbstfürsorge, Entspannung & Achtsamkeit*
- *Nahraumerkundung, Bewegungsangebote & Mobilitätstraining*

Anträge auf Kostenübernahme sind bei der Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises einzureichen. Wenn Sie interessiert sind und sich nähere Informationen wünschen, können Sie gerne Kontakt zu uns aufnehmen.

Ansprechpartnerinnen

Helena Lachmann & Gerd Helbach

TELEFON: 02603 / 919434

E-MAIL: h.lachmann@awogemeindepsychiatrie.de
g.helbach@awogemeindepsychiatrie.de

AWO Gemeindepsychiatrie
Gemeindepsychiatrisches Zentrum (GPZ)
Wipsch 15, 56130 Bad Ems

www.awogemeindepsychiatrie.de



Arbeiterwohlfahrt
Gemeindepsychiatrie
gemeinnützige GmbH



puraVita GmbH

Wohnen und Unterstützung für psychisch erkrankte Menschen

Emser Straße 16
56377 Nassau

Telefon: 02604/ 9564-0
Fax: 02604/ 9564-195

nassau@pura-vita-gmbh.de
www.pura-vita-gmbh.de

Einrichtungsleitung: Martin Bollinger

Facheinrichtung Nassau

Die puraVita GmbH ist ein Dienstleister in der Eingliederungshilfe gemäß den Anforderungen des SGB IX. Mit vielfältigen Unterstützungsangeboten mit individueller Ausrichtung verfolgen wir die Teilhabe erwachsener Menschen mit psychischen Erkrankungen in ihrem Lebensumfeld.

Die Einrichtung liegt in unmittelbarer Nähe zum Zentrum der Stadt Nassau a. d. Lahn. Sie verfügt über 39 Plätze der besonderen Wohnform. Es handelt sich um das historische Gebäude des ehemaligen Krankenhauses der Stadt Nassau.

Schwerpunkt Personenkreis

- Menschen mit Persönlichkeitsstörungen und Sozialisationsdefiziten
- Komorbide Menschen, insbesondere aus dem Diagnosekreis Psychose
- Betreuung von älteren, psychisch erkrankten Menschen

Nachsorge Villmar

Verein für Integration und Suchthilfe e.V.

Unser Angebot

Die Nachsorge bietet suchtmittelabhängigen Frauen und Männern die Möglichkeit, sich nach Abschluss der Entwöhnungstherapie oder vergleichbarer Behandlung im suchtmittelfreien Leben zu festigen und alltägliche Lebensanforderungen zu bewältigen. Wir geben Ihnen einen geschützten Rahmen, in dem Sie Ihre nächsten Schritte zunehmend selbstständig planen und zurücklegen können. So erhalten Sie Raum, Ihre sozialen und beruflichen Interessen zu klären und umzusetzen, sich im Alltag zu erproben und Erfahrungen damit zu machen, was es für Sie braucht, eine zufriedene Abstinenz zu entwickeln. Wir betreuen, begleiten und beraten Sie mit Respekt und Wertschätzung. Unser Hilfeangebot richten wir maßgeblich an Ihren Bedarfen, Interessen und Zielen aus. Im Zentrum unserer Arbeit steht die Förderung Ihrer persönlichen Ressourcen und Kompetenzen.

Unser Auftrag ist es, ihre Selbstbestimmung zu bewahren und zu stärken. Wir können Sie aufnehmen, sobald Sie volljährig sind. Auch Müttern und/oder Vätern mit Kind sowie Paaren stehen wir offen gegenüber.

Wir bieten Unterstützung bei:

- Stabilisierung der Lebenssituation
- Stärkung und Förderung der Abstinenzmotivation
- Einübung und Realisierung sozialer und beruflicher Integration
- Bewältigung alltäglicher Lebensanforderungen
- Einübung und Beibehaltung eigenverantwortlicher Selbstsorge
- Kontakt und Korrespondenz mit Ämtern und Behörden
- Hilfeleistungen nach individuellen Bedarfen (z.B. Schuldenregulierung; MPU-Vorbereitung)
- Entwicklung und Realisierung von Zukunftsperspektiven

Kontakt:

Nachsorge Villmar

König-Konrad-Str. 29 in 65606 Villmar

Tel.: 06482 - 291010, Fax: 06482 - 291015

Email: nachsorge@vis-hilft.de

Leitung: Ulrich Büchler

Alle Unterstützungsangebote des **VIS e.V.** für Menschen mit einer physischen oder/und körperlichen, Beeinträchtigung und für Menschen mit einer Suchterkrankung finden Sie auf unsere Homepage unter:

www.vis-hilft.de

Beschwerdestellen

Wenn Sie wegen einer psychischen Erkrankung oder einer Suchterkrankung behandelt oder beraten wurden und Grund für Beschwerden haben, können Sie sich an folgende Stellen wenden:

- Patientenfürsprecher*innen der Krankenhäuser (s. Aushang des jeweiligen Krankenhauses oder auf Nachfrage)
- Besuchskommission Rhein-Lahn gem. Landesgesetz über Hilfen bei psychischen Erkrankungen Rheinland-Pfalz (PsychKHG)- für Menschen, die nach diesem Gesetz im Krankenhaus untergebracht sind- Kontakt über die Kreisverwaltung Rhein-Lahn, Abt. Gesundheitswesen, Joachim Schneider, Tel. 02603/ 972- 559
- Unabhängige Patientenberatung (UPD), Beratung und Informationen zu gesundheitlichen und gesundheitsrechtlichen Fragen www.patientenberatung.de, Tel.: 0800 011 7722 (kostenfrei)
- Die Bürgerbeauftragte des Landes Rheinland-Pfalz, Barbara Schleicher-Rothmund, Kaiserstr. 32, 55116 Mainz, Tel. 06131/ 28999-0
Hilfe bei Problemen mit Verwaltungen in Rheinland-Pfalz, ausgenommen die Hilfe gegenüber Gerichten und bei privaten Streitigkeiten
www.diebuergerbeauftragte.rlp.de
- Schlichtungsausschuss der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz
<http://www.laek-rlp.de/ausschuesse-kommissionen/schlichtungsausschuss/>
- Qualitäts- und Beschwerdetelefon zur Pflege und Betreuung in Einrichtungen beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz, Tel.: 0800 575 81 00
- Informations- und Beschwerdetelefon Pflege und Wohnen in Einrichtungen, Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz Tel: 06131-2848810 pfllege@vz-rlp.de
- Antidiskriminierungsstelle des Bundes: www.antidiskriminierungsstelle.de, beratung@ads.bund.de
- BundesNetzwerk unabhängiger Beschwerdestellen in der Psychiatrie (BNuBP): Informationen zu Beschwerdestellen, www.beschwerde-psychiatrie.de